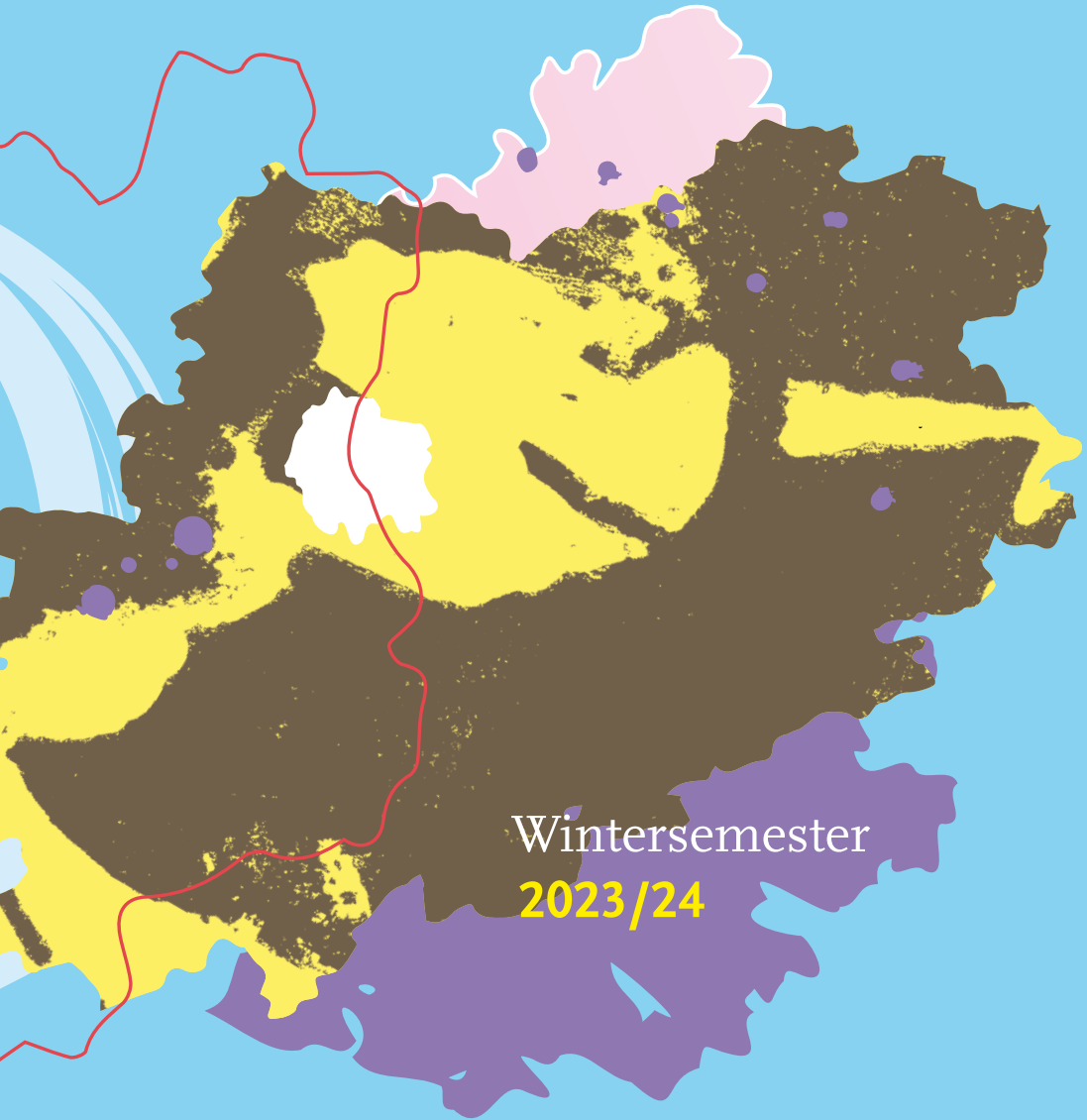




Vorlesungsverzeichnis

Gender & Diversity



Wintersemester
2023/24

Liebe Leser*innen,

im Wintersemester erwartet Sie wieder ein breit gefächertes Lehrangebot, das die äußerst facettenreiche wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Diversity und Gender an der Universität Bamberg verdeutlicht. Queer Health und Antisemitismus sind dabei genauso vertreten wie Ageing and Gender in Europe – über 120 weitere aktuelle Themen finden Sie in diesem Vorlesungsverzeichnis. Für ihre vielfältigen Beiträge zu diesen innovativen Kursen danken wir allen engagierten Lehrenden sowie interessierten Studierenden.

Zu den Diversity-Neuigkeiten an unserer Universität gehört, dass nun erstmals eine umfassende Diversity-Strategie (2023) vorliegt, deren konkrete Ziele in Forschung, Lehre und Verwaltung diese Bereiche weiter signifikant stärken werden. Parallel wurde eine neue Internationale Strategie (2023) fertiggestellt, die mit Fragen von Diversity eng verschränkt ist. Weitere Informationen zu neuen Ansprechstellen, den All Gender Toiletten, dem VC-Kurs „Diversity und Antidiskriminierung“ oder den internationalen Diversity-Gastprofessuren finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses.

Wenn Sie sich über diese und weitere Diversity-Initiativen an unserer Universität informieren möchten, besuchen Sie gerne die Diversity-Website oder unseren Dies academicus am 06. November: Dort werden herausragende Leistungen wieder mit dem Diversity-Preis ausgezeichnet.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und einen erfolgreichen Semesterstart,

Christine Gerhardt und Sabine Vogt

Vizepräsidentinnen für Diversität und Internationales
Oktober 2020 bis September 2023, ab Oktober 2023 im Amt

Liebe Leser*innen,

das vorliegende Gender- und Diversity-Vorlesungsverzeichnis zeigt, wie vielfältig Gender- und Diversity-Themen sind und wie gut sie in die Lehre integriert werden können. Es richtet sich an alle Studierenden; an diejenigen, die genau nach solchen Schwerpunkten gesucht haben, und jene, die offen sind für Neues.

Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt in Forschung und Lehre zu fördern ist ein zentrales Anliegen der Gleichstellungsbeauftragten in der Wissenschaft. Seit Sommer 2022 liefern wir deshalb mit dem Projekt „GENIAL forschen“ an der Universität Bamberg Denkanstöße, um für die Thematik zu sensibilisieren und haben ein Netzwerk gegründet, in dem wir geschlechtersensible Forschung sichtbar machen und fördern.

Die Bedeutung der Thematik betont inzwischen auch der Wissenschaftsrat, der im Juli 2023 Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Geschlechterforschung in Deutschland herausgegeben hat. Die Berücksichtigung von Geschlechterkomponenten in Forschungsprojekten nützt letztendlich nicht nur den Forschenden und der Lehre; durch den Transfer der Ergebnisse in die Öffentlichkeit hat die Forschung auch wichtige gesellschaftliche Implikationen.

Wir möchten Sie ermutigen, die Veranstaltungen dieses Verzeichnisses bewusst in Ihren Semesterplan zu integrieren. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, herausragende Dozierende in diesen Bereichen am Ende des Semesters für den Bettina-Paetzold-Preis für gute Genderlehre vorzuschlagen.

Eine inspirierende Lektüre des Gender- und Diversity-Vorlesungsverzeichnisses wünschen

Silvia Annen, Sandra Birzer, Sabine Freitag, Astrid Schütz

Beauftragte für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst

Geistes- und Kulturwissenschaften

Institut für Anglistik und Amerikanistik

American Comics: A History	15
Antisemitism in Anglo-American Culture	16
Contemporary Ethnic American Speculative Fiction	17
Diversity: Literary, Cultural and Linguistic Perspectives	18
Gothic and Horror in American Literature and Culture	19
“Had Nature any supple Face”: American Ecocriticism	20
In the Spotlight: A Survey of US-American Literary History	21
Introduction to British and American Cultural Studies	22
Latinx Representation in American Literature and Culture	23
Nostalgia in Modern and Postmodern English Literature	24
Postcolonial Nobel Prize Laureates	25
Postcolonial Novel	26
Save the World and Learn English through Virtual Reality	27
Stories of German Migration in a Transatlantic Context	28
Textlinguistics	29
The Conservative Movement in America	30
Travel Writing since the 18th Century	31

Institut für Archäologische Wissenschaften, Denkmalwissenschaften und Kunstgeschichte

Alte Kunst, neue Kritik. Diskussionen in und über Museen	32
Malerei, Skulptur, Plakatkunst, Streetart	33
Theorieansätze im Umgang mit dem kulturellen Erbe	34

Institut für Germanistik

Bilderbücher. Neue Zugänge zu einem faszinierenden Medium	35
Gegenwartsdramatik. Poetiken – Stücke – Inszenierungen	36
Gender und Diversität im Deutschunterricht der Grundschule	37
Ist das schön! – Ästhetisches Lernen im Deutschunterricht	38
Schelminnen	39
Taylor Swift: Popmusikerin	40

Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie

Das Privatleben eines Professors im 19. Jahrhundert	41
Diversity als Konzept in Wissenschaft und Organisationen	42
Gendermedizin. Kulturwissenschaftliche Perspektiven	43

Institut für Katholische Theologie

Antisemitismuskritische Bildung an Schulen	44
Die Mutter Christi im Glaubensleben der Kirche	45
Theologisch-ethische Einführung in den Dekalog	46

Institut für Klassische Philologie und Philosophie

Classics in Zeiten von Cancel Culture	47
Livius, <i>ab urbe condita</i> , Buch 1	48
Sophokles, <i>Antigone</i>	49

Institut für Orientalistik

Der Lesezirkel der jüdischen Studien: <i>Der Sefer Chassidim</i>	50
Einführung in das Judentum	51

Jüdische Gemeinschaften im Mittelalter	52
Minorities and Their Role in Early Modern Transformations	53

Institut für Romanistik

#Autrici – le classiche e le (post)moderne	54
„La herencia del olvido“: weibliche Lyrikerinnen in Spanien	55
Literatur und Politik in der Iberomania	56
Lope de Vega: Drama histórico	57
Picaresca	58
Psychologie und Philologie	59
Tendenzen der französischen Gegenwartsliteratur	60
Violenza domestica nella letteratura italiana	61

Humanwissenschaften

Institut für Erforschung und Entwicklung fachbezogenen Unterrichts

Diversität in der Kunstpädagogik?!	63
Musikprojekt für Kinder mit Migrationshintergrund	64
Sport als Erfolgsfaktor für Organisationen	65

Institut für Erziehungswissenschaft

Arbeitsfeld Grundschule: ein vielfältiges Gebiet	66
Biologische Lebensräume kompetenzorientiert unterrichten	67
Diskriminierungskritische & diversitätsbewusste Grundschule	68
Diversitätspädagogik: Diskriminierungskritischer Unterricht	69

Diversitätspädagogik: Gender und Diversity	70
Diversitätspädagogik: Schule der Zukunft	71
Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts	72
Einführung in die Grundschulpädagogik	73
Familie im Kontext von Ungleichheit und Diversität	74
Forschendes und entdeckendes Lernen – Vom Kind zur Sache	75
Frei Day: Ziele der Bildung für nachhaltige Entwicklung	76
Heterogenität aus interdisziplinärer Perspektive	77
Inklusion – Theoretische Grundlagen und Praxisreflexionen	78
Inklusive Grundschule mit der Gaustadtschule Bamberg	79
Inklusive (Hoch-)Begabtenförderung in der Grundschule	80
Interkulturalität und Inklusion in frühkindlicher Bildung	81
Interkulturelle Kompetenzen: BaTEG Winter School	82
Kulturelle und ästhetische Bildung in der Sozialen Arbeit	83
Leistung	84
Leseförderung in der Primarstufe	85
Orthografieerwerb heterogenitätssensibler gestalten	86
Pädagogische Anthropologie und Normativität	87
Perspectives on Empirical Educational Research	88
Schriftspracherwerb im Kontext der Mehrsprachigkeit	89
Theater als App – Kompetenztraining in der Pädagogik	90
Verhaltensauffälligkeiten in der frühen Kindheit	91
Wer plant, irrt präziser: Unterrichtsplanung an Grundschulen	92

Institut für Psychologie

Arbeit, Leben und Gesundheit	93
Arbeitsmotivation	94
Arbeitspsychologie	95
Exzellente Führen in dynamischen Zeiten	96
Geschlecht und Geschlechtersozialisation	97
Gesundheitspsychologie	98
How to Assess Gender Constructs	99
Klinische Psychologie: Störungslehre	100
Performance Management in Teams	101
Persönlichkeitspsychologie: Konzepte und Ansätze	102
Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität	103
Theorien & Anwendungsfelder der Diagnostik & Intervention	104
Trends der Arbeits- und Organisationspsychologie	105
Vielfaltsdimensionen in der Diagnostik	106

ZeBERA – Kompetenzzentrum Beratung im schulischen Kontext

Beratung im schulischen Kontext: Peer-Beratungstraining	107
Lernberatung in Theorie und Praxis	108
Sprachlernberatung im schulischen Kontext	109

Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Bereich Betriebswirtschaftslehre

Diversity Management	111
Leadership and Management Development	112
Professionalisierung von Bildungspersonal	113
The Future of Work	114

Fachgruppe Soziologie

Ageing and Gender in Europe	115
Ansätze & Ergebnisse der Familien- & Vereinbarkeitspolitik	116
Bevölkerung und Familie	117
Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt	118
Einführung in die Bildungssoziologie	119
Einführung in die Migrationssoziologie	120
Geschlechtsspezifische Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt	121
Inequality and Social Structure: Inequality in Couples	122
Lebenslauf und soziale Ungleichheit	123
Population Studies: Digital Demography	124
Selektive Migration	125
Social and Ethnic Inequality	126
Sozialpolitik und Ungleichheit im internationalen Vergleich	127
Sozialstruktur im internationalen Vergleich	128
Spracherwerb von Zugewanderten und ihren Nachkommen	129
Unbezahlte Arbeit in Partnerschaften und Familien	130

Ungleichheit & Sozialstruktur: Life Course and Social Policy	131
Ungleichheit & Sozialstruktur: Queer Health	132

Institut für Politikwissenschaft

Politische Ungleichheit: Gerechte Repräsentation?	133
The Politics of Social Inequality	134

KulturPLUS

Kulturelle Diversität und kulturelle Bildung	136
--	-----

Fachübergreifende Veranstaltungen

KulturPLUS

American Comics: A History	15
Antisemitism in Anglo-American Culture	16
Bilderbücher. Neue Zugänge zu einem faszinierenden Medium	35
Classics in Zeiten von Cancel Culture	47
Einführung in das Judentum	51
Gender und Diversität im Deutschunterricht der Grundschule	37
Gothic and Horror in American Literature and Culture	19
“Had Nature any supple Face”: American Ecocriticism	20
In the Spotlight: A Survey of US-American Literary History	21
Ist das schön! – Ästhetisches Lernen im Deutschunterricht	38
Jüdische Gemeinschaften im Mittelalter	52

Latinx Representation in American Literature and Culture	23
Literatur und Politik in der Iberomania	56
Lope de Vega: Drama histórico	57
Minorities and Their Role in Early Modern Transformations	53
Picaresca	58
Save the World and Learn English through Virtual Reality	27
Schelminnen	39
Stories of German Migration in a Transatlantic Context	28
The Conservative Movement in America	30
Theologisch-ethische Einführung in den Dekalog	46

Zentrum für Interreligiöse Studien (ZIS)

#Autrici – le classiche e le (post)moderne	54
Antisemitism in Anglo-American Culture	16
Antisemitismuskritische Bildung an Schulen	44
Der Lesezirkel der jüdischen Studien: <i>Der Sefer Chassidim</i>	50
Einführung in das Judentum	51
Jüdische Gemeinschaften im Mittelalter	52
Minorities and Their Roles in Early Modern Transformations	53

Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung Bamberg (ZLB)

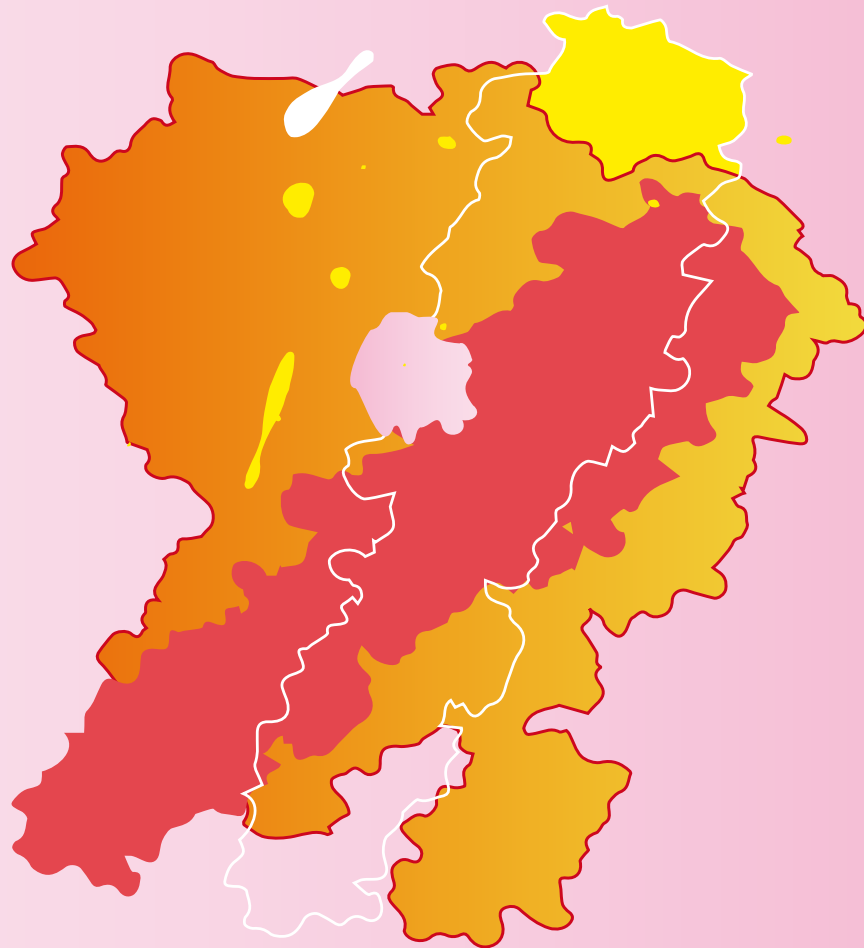
American Comics: A History	15
Antisemitism in Anglo-American Culture	16
Beratung im schulischen Kontext: Peer-Beratungstraining	107
Bilderbücher. Neue Zugänge zu einem faszinierenden Medium	35

Classics in Zeiten von Cancel Culture	47
Einführung in das Judentum	51
Gender und Diversität im Deutschunterricht der Grundschule	37
Gothic and Horror in American Literature and Culture	19
“Had Nature any supple Face”: American Ecocriticism	20
Heterogenität aus interdisziplinärer Perspektive	77
Ist das schön! – Ästhetisches Lernen im Deutschunterricht	38
Jüdische Gemeinschaften im Mittelalter	52
Latinx Representation in American Literature and Culture	23
Lernberatung in Theorie und Praxis	108
Literatur und Politik in der Iberomania	56
Lope de Vega: Drama histórico	57
Minorities and Their Role in Early Modern Transformations	53
Picaresca	58
Save the World and Learn English through Virtual Reality	27
Schelminnen	39
Sprachlernberatung im schulischen Kontext	109
Stories of German Migration in a Transatlantic Context	28
The Conservative Movement in America	30
Theologisch-ethische Einführung in den Dekalog	46

Weitere Informationen

Internationale Diversity-Gastprofessuren	138
VC-Kurs „Diversity und Antidiskriminierung“	139
Ansprechstelle für Fragen des Schutzes vor sexualisierter Belästigung und Gewalt	140
All Gender Toiletten	141
Ansprechstellen	142
Impressum	143

Geistes- und Kulturwissenschaften



American Comics: A History

Vorlesung

This wide-ranging lecture unravels the development, milestones, and prominent creators of the American comics landscape. The lecture scrutinizes comics as an artistic depository of historical knowledge and socio-political critique.

We begin with an in-depth analysis of the rise of illustrated narratives in the late 19th century. Subsequent sessions focus on the Golden Age of Comics, marked by the creation of superheroes like Superman and Batman, whom we contextualize within the broader historical milieu of World War II. Moving on to the Silver Age, the lecture addresses the reinvigoration of the superhero genre and its relationship with Cold War narratives, while also analyzing the impact of the Comics Code Authority (1954). A thorough examination of the Bronze Age illuminates comics' turn to controversial social issues such as race, poverty, and addiction. The course discusses the contributions of graphic novelists like Art Spiegelman, author of the Pulitzer Prize-winning *Maus*, and appraises the innovations and political punch of creators such as Alison Bechdel in *Fun Home* and Ta-Nehisi Coates' reimagining of Black Panther.

Termin	Di, 18:00–20:00
Raum	MG1/00.04
Dozent*in	Georgiana Banita
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZLB

Antisemitism in Anglo-American Culture

Hauptseminar

While Britain and the United States have contributed greatly to the promotion of liberal ideals, one should not ignore the ugly underbelly of narrow-mindedness, prejudice, and bigotry that has also existed. That anti-Semitism has proved to be one of the most enduring and baneful forms of hostility can partly be attributed to its ability to transform – “like a virus, it mutates,” as Jonathan Sacks, the former Orthodox Chief Rabbi of the UK, put it in a speech in 2018.

This seminar will look at many of the mutations of the disease from the Middle Ages until today. Christian anti-Judaism did not only decry the Jewish religion as callous and legalistic but accused its followers of blindness and clannishness. Racial forms of anti-Semitism, which developed in the course of the nineteenth century, elaborated on these ancient prejudices. The irrational character of anti-Jewish racism is nowhere better illustrated than in the grand conspiracies Jews were suspected of scheming. Drawing upon a plethora of texts and phenomena, the seminar will elucidate these elements in their historical contexts and with the help of theoretical explanations.

Termin	Do, 10:00–12:00
Raum	OK8/02.04
Dozent*in	Pascal Fischer
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZIS, ZLB

Contemporary Ethnic American Speculative Fiction

Proseminar

Since Robert A. Heinlein coined the term in 1941 to signify a subcategory of science fiction, “speculative fiction” has been an elusive term for western literary and cultural criticism. It has emerged as a useful umbrella term for an ambiguous fictional space with unclear borders, multiple and hybrid genre forms, and endless imaginative possibilities to speculate on the present and the future. In this course, we will read recent American speculative fiction by Latinx, Chicanx, Indigenous, and Black authors, and discuss how these texts describe the present and imagine the future – whether utopian, dystopian, or apocalyptic. We will explore how these texts tackle pressing questions that occupy the everyday lives of ethnic communities in the U.S., especially issues around land and borders, national and racial identities, gender and queerness, the non-human world and the environmental crisis. We will pay particular attention to the intersections of the above mentioned concepts from a “borderlands” perspective that acknowledges in-between, hybrid, and fluid identities.

Termin	Di, 10:00–12:00
Raum	KR12/00.05
Dozent*in	Yildiz Asar
Anrechenbar	BA, LA, Studium Generale

Diversity: Literary, Cultural and Linguistic Perspectives

Vorlesung

This course is the first instalment of a new transdisciplinary series of yearly online lectures offered jointly by the partner universities of the European Joint Master's Programme in English and American Studies. The first edition of "Spanning regions and disciplines: lecture series of the European Joint Master's Programme in English and American Studies" will deal with the topic of diversity from linguistic, cultural and literary perspectives.

The course will consist of four online lectures throughout the semester and a hybrid student conference in April 2024.

Termin	08.11.2023; 13.12.2023; 10.01.2024; 25.04.2024
Raum	Online
Dozent*innen	Susan Brähler, Kerstin-Anja Münderlein
Anrechenbar	BA, MA, LA

Gothic and Horror in American Literature and Culture

Hauptseminar

While the United States has proclaimed itself to be the land of liberty and equality since its founding, with literary and cultural texts perpetuating the Enlightenment ideals underlying these claims, there has also long been a countertradition, or countertraditions, pointing out and criticizing the nation's betrayal of its own ideals: American Gothic and, more recently, American Horror. This seminar aims to follow the development of these two closely related genres from the pre-colonial to the contemporary period, asking how the cultural anxieties U.S.-American literature and culture are haunted by change (or don't) over time. To do this, we will read and analyze literary texts—both classics of the Gothic and Horror traditions and more contemporary replies to them using relevant theoretical literature. In addition, we will watch contemporary horror movies and TV shows, some original and some adaptations of our primary texts to analyze how these two traditions work in different media.

Termin	Di, 12:00–14:00
Raum	U5/02.18
Dozent*in	Mareike Spychala
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZLB

“Had Nature any supple Face”: American Ecocriticism

Übung

Ecofeminism, postcolonial ecocriticism, material ecocriticism, affective ecocriticism, animal studies, environmental communication – all these terms, theories, and approaches have developed over the last 30 years of ecocritical scholarship with the common goal of grasping the relationship between the natural environment, humanity, and literature. Ecocriticism as an umbrella term has since been established as one of the most important and most relevant literary theories of the 21st century. From different perspectives, ecocriticism analyses the relationship between the human and non-human world in both fictional and non-fictional texts; texts that range from 18th-century natural history essays that focus on describing natural detail to 21st-century climate change fiction.

This course offers an overview of the history and different branches of ecocriticism in close connection with US environmental history, focusing on various literary texts from the 19th century until today (e.g. Henry Thoreau, Emily Dickinson, Sylvia Plath, Linda Howe, Mary Oliver, Jack Collom, Margaret Atwood).

Termin	Mi, 12:00 – 14:00
Raum	U9/01.11
Dozent*in	Susen Halank
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZLB

In the Spotlight: A Survey of US-American Literary History

Proseminar

This seminar is an internet-based survey course that offers students in the “Aufbaumodul Literaturwissenschaft” an overview of the main developments in US-American literary history. The class will help students to understand the links between literary periods, their central ideas, and important stylistic features. The course provides participants with detailed information about the complexities that underlie and connect each literary work and period. The course’s other main goal is to familiarize students with key texts and key discourses of US-American literature, such as race, class, and gender. The texts were chosen because they either represent crucial aspects of their respective literary periods, or because they address topics and concepts that were controversial at this particular point in history.

Termin	n.V.
Raum	Online (VHB)
Dozent*in	Nicole K. Konopka
Anrechenbar	BA, LA

Introduction to British and American Cultural Studies

Seminar/Proseminar

This course offers an introduction to key themes and methods in American cultural studies as an interdisciplinary field of inquiry. Thematically, we will explore issues such as religion and immigration, the frontier and regionalism, race and ethnicity, gender and sexuality, the media and technology, America as nature's nation and America and the world.

The course is designed to provide you with basic skills in American cultural studies, with a strong emphasis on reading and discussing various kinds of texts in their cultural contexts. Our primary materials will include short stories, poems and excerpts from novels as well as historical documents, essays, political speeches, photographs, popular songs and films, while several theoretical essays will provide us with a language for discussing changing concepts of culture.

Termin	Mo, 14:15–15:45; Mo, 15:55–18:10; Di, 17:55–20:10; Mi, 09:15–11:30; Mi, 13:55–16:10; Do, 09:55–12:10; Do, 14:00–16:00
Raum	U2/01.33; U5/00.24; LU19/00.09; LU19/00.13; U5/02.22
Dozent*innen	Kerstin-Anja Münderlein, Lina Stempel, Pascal Fischer, Robert Craig, Mareike Spsychala, Nicole K. Konopka
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS

Latinx Representation in American Literature and Culture

Übung

“Latinx” refers to the multidisciplinary academic field of Latinx Studies that seeks to highlight Latin American and Caribbean voices in the US. Works by Latinx novelists, poets, and filmmakers are not only a testimony to the diverse literary and cultural landscape of the US, but they also create impactful discursive spaces for intercultural dialog and connection. Over the course of the semester, participants are invited to discuss Latinx texts that span across a variety of topics and genres. This course provides an overview of Latinx poetry, short fiction, novels, plays, musicals, and movies, such as feminist writer Gloria Anzaldúa’s highly influential *Borderlands/La Frontera* (1987), Junot Díaz’s 2007 novel *The Brief Wondrous Life of Oscar Wao*, and *In the Heights* (2005; 2021), penned by Hamilton-creator Lin Manuel Miranda. We will discuss excerpts from these and other texts, addressing how central concepts of Latinx Studies shape and transform literary and cultural representations of race, class, gender, Indigeneity, spirituality, sexual orientation, genre, and American national identity on a wider scale.

Termin	Mo, 12:00–14:00
Raum	U5/01.18
Dozent*in	Lorena Bickert
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZLB

Nostalgia in Modern and Postmodern English Literature

Seminar/Oberseminar

People are fascinated by the past and often tend to glorify it; we long for simpler times, home, stability, purpose, our youth, and much more and ascribe an idealised picture of these things to “the past”. The term “nostalgia” encompasses this yearning for the past. Coined in 1688 by Swiss doctor Johannes Hofer, the term initially denoted a sickness – homesickness, or the burning and even sickening desire to return home – experiences by Swiss soldiers abroad; later, it lost its dangerous connotation and has now come to describe a melancholic feeling, or yearning, for an idealised past.

This course looks at different angles of nostalgia, e.g. how nostalgia has been used ideologically in the construction of “Merry England”, how returning home and longing for home can be very different, how longing for “the past” – with its facets of “a simpler past”, “an ideal past”, and “a personal past” – has been suffused with ideological and even propagandistic discourse, how history has been renegotiated to fit narratives of national and personal identity, and how nostalgia has been debunked in literature.

Termin	Di, 18:00–20:00
Raum	U5/01.22; KR12/02.05
Dozent*in	Kerstin-Anja Munderlein
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale

Postcolonial Nobel Prize Laureates

Proseminar/Übung

Since 1901, the Nobel Prize in Literature has been awarded. The most recent Anglophone writer to receive this internationally esteemed award was the British-Zanzibari postcolonial novelist Abdulrazak Gurnah. His works deal with themes of exile, migration, displacement, identity, and belonging. In advance, there had been heated debates about a lack of diversity considering the majority of winners had been European. Gurnah was the first Black writer to receive the prize since the African American novelist Toni Morrison in 1993 and the first African writer to win the award since the British-Zimbabwean author Doris Lessing in 2007. This insinuated a renewed interest in the relation of the Nobel Prize and Postcolonialism.

In this seminar, we will assess the “Nobel Prize effect” in terms of the contemporary literary marketplace and the economies of authorship as well as the commercialisation and exoticisation of the postcolonial. After familiarising ourselves with the nomination and selection process, our analyses of postcoloniality will also consider the Nobel Prize Lectures as well as the critical writing of the Nobel Prize laureates.

Termin	Mi, 12:00–14:00
Raum	MG1/02.06
Dozent*in	Nora Pleßke
Anrechenbar	BA, MA, LA

Postcolonial Novel

Vorlesung

An extensive and exciting range of Anglophone literature from countries other than Britain and the United States that has emerged over the last half century is from Africa, the Caribbean, Canada, Australia, New Zealand, India, and other regions of the former British Empire. These 'New' English Literatures grapple with the multiple legacies of colonialism in rewriting the narrative of conquest and decolonisation, assessing the social, political, and economic context of post-independence, resisting metropolitan dominance and neo-colonial tendencies, and engaging with the transnationalism of our globalised world. This lecture introduces students to Postcolonial Literatures of the English-speaking world as well as central key-concepts of Postcolonial Literary Studies. It specifically concentrates on the Postcolonial Novel providing a systematic overview of central texts and preoccupations, such as writing back, language, nation, feminism, hybridity, diaspora, history, memory, place, cosmopolitanism, ecology, indigeneity, intersectionality, and transculturality.

Termin	Di, 16:00–18:00
Raum	U5/01.22
Dozent*in	Nora Pleßke
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale

Save the World and Learn English through Virtual Reality

Seminar

Young people around the world are increasingly concerned with issues of sustainability, climate crisis, animal rights, and social (in) justice. In addition, one of the 17 Sustainable Development Goals of the United Nations is to combat climate change and environmental degradation, and this objective has become a global educational goal across various subjects and school levels in numerous countries, e.g., Germany (cf. BMBF). Thus, teaching English today should not only be about teaching English language skills but also about promoting critical environmental literacy (CEL). Studies have illustrated that digital tools and virtual reality (VR) apps can help learners develop CEL, which is why we will investigate how digital tools can be used to foster environmental education. The overall goal of this seminar is to explore environmental education and digital literacy from various theoretical and practical perspectives, focusing specifically on how environmental learning can be effectively incorporated into the EFL classroom using diverse approaches and media.

Termin	19.10.2023–20.10.2023; 23.11.2023; 15.12.2023
Raum	LU19/00.09
Dozent*in	Michelle Zirkel
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS, ZLB

Stories of German Migration in a Transatlantic Context

Proseminar

“The achievements and contributions of German-Americans have had a profound effect on making the United States the country it is today. Famous for their practical skills, thrift, hard work, interest in the arts, and enjoyment of good living they have left their mark indelibly on American culture and life. [M]any [...] have played a special part in creating the German-American legacy.” (Website of the U.S. Embassy in Germany)

Parts of this cultural legacy are literary texts published by and about German immigrants in the US and Canada. In this class we will analyze representations of transatlantic ties between Germany and North America from the beginning of the 19th century until today. How did moving to America or Canada affect the identity of German emigrants? How did their new home transform their ideas and ideals? How, in turn, were the US and Canada affected by the large numbers of immigrants originating from German speaking countries? What role has literature played in this transatlantic exchange?

Our readings will include several novels, as well as short stories, poems, newspaper articles, photographs, and songs.

Termin	Fr, 12:00–14:00
Raum	U5/01.17
Dozent*in	Nicole K. Konopka
Anrechenbar	BA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZLB

Textlinguistics

Seminar

Textlinguistics goes beyond traditional structural levels of analysis as represented by phonology, morphology, syntax, etc. and considers texts as communicative systems.

A list of central issues addressed by textlinguistics may comprise:

- Definitions: What is a text?
- Cohesion: How do parts of texts belong together linguistically?
- Coherence: How do readers make sense of texts?
- Text typology: How can we classify texts into distinctive categories?
- Mode: In which respects are texts in different modes linguistically different from each other?
- Applied textlinguistics and interdisciplinary aspects: How can we use insights from textlinguistics in domains such as literary analysis, translation studies, intercultural communication or language education?

The seminar aims to address these guiding questions both from theoretical and practical perspectives, will discuss the status of hybrid texts and will consider the particular role of contextual factors. To this end, it will further touch upon neighboring areas such as stylistics and register studies and will highlight methods and approaches used in textlinguistic research.

Termin	Di, 10:00–12:00
Raum	OK8/01.26
Dozent*in	Valentin Werner
Anrechenbar	BA, MA, LA

The Conservative Movement in America

Hauptseminar

This advanced seminar sets out to introduce students to the ideas, institutions, and personalities that have contributed to American conservatism since World War II. Far from a stable, monolithic movement, conservatism has been subject to centrifugal forces, but there have also been phases of solidification and unification. The seminar will study influential publications, landmark events, and decisive controversies to explain the emergence of the various strands of American conservatism. Particular attention will be paid to the tension between an establishment consensus and populist impulses. We will explore how philosophical and economic ideas have affected domestic policy as well as perspectives on international relations. Apart from questions of institutional politics, a focus will be on attitudes towards social and cultural issues, from the women's movement to sex education, from the Western canon to affirmative action, and from modern art to political correctness. The seminar is also interested in the relationship of the conservative movement to political parties.

Termin	Mi, 10:00–12:00
Raum	OK8/02.04
Dozent*in	Pascal Fischer
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS, ZLB

Travel Writing since the 18th Century

Seminar/Hauptseminar

This class will trace the medieval and early modern origins of travel writing before delving into a multitude of 18th-century philosophical, documentary and fictional texts on human mobility. We will discuss expeditions as well as sentimental journeys, picaresque and picturesque travelling and contrast travels around the globe with journeys inside the British Isles as well as the differences in journeys undertaken by men and women. In the process, we will reconstruct the 'inward turn' in travel writing of the mid-18th century as well as the democratisation of tourism with its transition from individual travelling (the Grand Tour!) to the mass tourism of the mid-19th century. In a last section, this class will shift the focus to contemporary queer and postcolonial re-visions and re-writings of the travel experiences of previous centuries and look at the intersections of contemporary travel and nature writing.

Termin	Do, 14:00–16:00
Raum	U9/01.11
Dozent*in	Susan Brähler
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale

Alte Kunst, neue Kritik. Diskussionen in und über Museen

Seminar/Hauptseminar

Während in Museen für moderne Kunst, für Kommunikation, Design und das so genannte „Kunstgewerbe“, ja sogar für Archäologie radikal neue Ansätze der Präsentation und der Vermittlung erprobt und praktiziert werden, scheint sich in den Sammlungen für vormoderne Kunst bis auf wenige zaghafte Experimente kaum etwas zu tun. Hier werden nach wie vor und in immer gleicher Gestaltung einem überwiegend älteren, wohlhabenden, weißen und bildbürgerlichen Publikum die ewig gleichen Geschichten von der Entwicklung der Künste und ihrer steten Vervollkommnung, von Meisterwerken und – meist männlichen – Geniekünstlern präsentiert, Kritik wird gern mit dem Verweis auf die Erwartungen der Besucher:innen, Geldmangel und verpflichtende Traditionen abgetan. Das Seminar versucht einen Überblick über die Lage der vormodernen Sammlungen zu gewinnen, Kritikpunkte zu untersuchen und mögliche Alternativen zu diskutieren. Im Rahmen des Seminars finden (Tages-)Exkursionen nach Nürnberg (GMN) und Berlin (Staatliche Museen) sowie Gespräche mit Kurator:innen der verschiedenen Häuser statt.

Termin	Do, 10:15 – 11:45
Raum	KR12/00.16
Dozent*in	Andreas Huth
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale

Malerei, Skulptur, Plakatkunst, Streetart

Seminar/Hauptseminar

Kunst ist ein Mittel der Kommunikation und kann als solches natürlich auch antiautoritäre, emanzipatorische und revolutionäre politische Positionen transportieren. Hierzu haben sich über Jahrhunderte eigene Ikonografien und Bildtraditionen entwickelt, die im Seminar ebenso wie Fragen der Medialität, der künstlerischen Techniken und Materialien, der Ästhetik und der Rezeption in einem weit gespannten zeitlichen Rahmen und medienübergreifend untersucht werden sollen. Das Spektrum reicht vom Flugblatt der Frühen Neuzeit und den Symbolen aufständischer Bauern über die Ikonografien der europäischen Revolutionen seit 1789 bis hin zu Formen politischer Kommunikation der Gegenwart – Plakate, Streetart, Straßenaktionen, Memes und Sticker.

Termin	Di, 16:15 – 17:45
Raum	KR12/02.01
Dozent*in	Andreas Huth
Anrechenbar	BA, MA

Theorieansätze im Umgang mit dem kulturellen Erbe

Seminar

Kulturelles Erbe ist, von Stätten des „dark heritage“ oder von als „unbequem“ empfundenen Denkmälern abgesehen, gemeinhin positiv besetzt. Ihm wird ein Mehrwert für den gesellschaftlichen Diskurs der Gegenwart zugeschrieben, wenn es „authentische“ Zugänge zur Vergangenheit eröffnen, Vielfalt und „Diversität“ verkörpern und als etwas Drittes oder „anderes“ mit Fragen konfrontiert und zur Reflexion anregen soll. Was genau aber steckt in der Auseinandersetzung mit dem konkreten Gegenstand? Diesen Bewertungs- und Theorieansätzen im Umgang mit kulturellem Erbe gehen wir anhand ausgewählter Texte und konkreter Beispiele, teilweise vor Ort, auf den Grund. Das Seminar möchte auf diese Weise zur eigenen theoriegeleiteten Arbeit anregen und Wege einer engen Verknüpfung mit praktischen Fragestellungen der Erhaltung und Vermittlung von Kulturgut aufzeigen.

Termin	Di, 12:15 – 13:45
Raum	ZW6/01.04
Dozent*in	Johannes Warda
Anrechenbar	BA

Bilderbücher. Neue Zugänge zu einem faszinierenden Medium

Seminar/Hauptseminar/Proseminar

Bilderbücher sind große Kunst im Kleinen – ein faszinierendes Genre, das oft unterschätzt wird. Im Bilderbuch berühren sich nämlich unterschiedliche Künste und Medien auf höchst spannende Weise: Literatur und Malerei bzw. Text, Bild, Materialität, zum Teil sogar Ton oder Online-Formate. Bilderbücher bilden ein innovatives wissenschaftliches Untersuchungsobjekt und lassen sich auch im Unterricht sehr gut einsetzen. Nicht zuletzt gibt es inzwischen zu vielen spannenden Themen gute Bilderbücher: Familie, Freundschaft, Angst, Fremdheit/Migration, Inklusion, Liebe, Geschlechterrollen etc.

Nach einer Einführung in die Definition und die Methodik besprechen wir gemeinsam in jeder Sitzung sehr genau ein einzelnes Bilderbuch – zu jeweils unterschiedlichen Themen. Dabei werden neuere Kulturtheorien ebenso an die Bilderbücher herangeführt wie pädagogisch-unterrichtspraktische Aspekte. Ein besonderes Highlight wird sein, dass mehrere Praktikerinnen im Seminar persönlich ihre Arbeit vorstellen werden: Bilderbuch-Autorinnen (z.B. Dayan Kodua) und Verlagsmitarbeiterinnen (z.B. Monika Bilstein, Peter Hammer Verlag).

Termin	Mi, 16:00 – 18:00
Raum	U2/00.25
Dozent*in	Andrea Bartl
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS, ZLB

Gegenwartsdramatik. Poetiken – Stücke – Inszenierungen

Übung

In diesem Seminar lesen wir zeitgenössische Theaterstücke u.a. von Nora Abdel-Maksoud, Kim de l'Horizon, Amanda Lasker-Berlin, Milo Rau und Akin Emanuel Şipal. An ihnen üben wir das ‚Handwerkszeug‘ der Dramenanalyse ein, mit ihnen erkunden wir relevante Diskurse der Gegenwart, vor allem solche, die mit Diversität zu tun haben. Darüber hinaus sehen wir uns ausgewählte Inszenierungen der Theater in Bamberg und Nürnberg an.

Termin	Mo, 14:00–16:00
Raum	KR12/00.16
Dozent*in	Jonas Meurer
Anrechenbar	BA, MA, LA

Gender und Diversität im Deutschunterricht der Grundschule

Blockseminar

Eine Haupteigenheit der Gender- und Diversitätsforschung ist, dass Institutionen wie Schulen Normalitätstheorien nicht nur transportieren, sondern immer wieder neu herstellen. So lernt man auch in der Schule direkt oder indirekt, wie man sich am besten konform zu nationalen, regionalen und sozialen Normen verhält. Und man lernt auch, wie das normenkonforme soziale Geschlecht zu sein hat, wie man sich als Mann und Frau richtig verhält und wie normale Partnerschaft auszusehen hat (vgl. Butler 2014, 185).

In diesem Blockseminar werden wir gemeinsam Normalitätstheorien in verschiedenen Lernmedien und Lehr- und Lernarrangements des Deutschunterrichts der Grundschule reflektieren. Und wir werden dabei den Unterricht als kreativen Kulturraum erleben: in dem Grundschüler/-innen die Kompetenzen erwerben, sich mit kulturell vorgegebenen Normalitätstheorien auseinanderzusetzen; in dem sie befähigt werden, sich die Welt auf vielfältige Weise anzueignen und in dem sie ermutigt werden, eigene Erlebens- und Ausdrucksformen zu finden.

Termin	03.11.2023–05.11.2023
Raum	MG1/02.06
Dozent*in	Konstantin Mangos
Anrechenbar	BA, LA, KulturPLUS, ZLB

Ist das schön! – Ästhetisches Lernen im Deutschunterricht

Seminar

Schon im Grundlagenmodul zeigt sich, dass viele Deutschlehramt-Studierende den Literaturunterricht als zwar durchaus bildungsrelevantes Lernangebot ansehen, das aber eher eine lose Verbindung zur aktuellen Lebenswirklichkeit zu besitzen scheint. Ziel des Seminars ist es Ihnen ein anderes Verständnis von literarischem Lernen erfahrbar zu machen: Forschungen zum ästhetischen Lernen zeigen, wie das Verständnis von Literatur und Kunst etwas ist, das in der Alltagswahrnehmung wurzelt und das tagtäglich gelebt und erfahren wird. Der dazugehörige Unterricht ist abwechslungsreich, handlungsbezogen und alltagsrelevant und hebt Genre- und Mediengrenzen auf: vom mündlichen Erzählen, über das Erzählen mit Bildern, Gegenständen und Bewegungen zu filmischem Erzählen und Computerspielen; von Bilder- und Hörbüchern zu Kurzvideos auf Sozialen Medien; von Alltagskunst und Fotografie zu Musik und Spiel – all diese Genres und Medien können zum ästhetischen und literarischen Lernen beitragen.

Termin	Di, 16:00–18:00
Raum	MG1/02,05
Dozent*in	Konstantin Mangos
Anrechenbar	BA, LA, KulturPLUS, ZLB

Schelminnen

Übung

Diese Übung ist Texten mit pikaresken und pikaresk anmutenden weiblichen Figuren gewidmet. Sie verbindet genaue Lektüre, intensive Textarbeit, wissenschaftliche Literaturrecherche und -auswertung, gattungstheoretische und motivische Untersuchungszugänge (Schelmenroman und Schelm*in), narratologische Analyse und an den Gender Studies orientierte Perspektiven auf die Texte. Das zentrale Textkorpus umfasst Grimmelshausens *Courasche* (1670), Speyers *Charlott etwas verrückt* (1927) und Keuns *Das kunstseidene Mädchen* (1932). Wir werfen aber auch Seitenblicke auf beispielsweise den für den Pikaroroman paradigmatischen Klein[en] *Lazarus vom Tormes* (1552) oder Francisco López de Úbedas *Pícara Justina* (1605, dt. 1626/27).

Termin	Do, 14:00–16:00
Raum	U5/01.17
Dozent*in	Denise Dumschat-Rehfeldt
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZLB

Taylor Swift: Popmusikerin

Seminar

Wir haben uns Popmusik, wie es bei Diedrich Diederichsen heißt, als einen „Zusammenhang aus Bildern, Performances, (meist populärer) Musik, Texten und an reale Personen geknüpften Erzählungen“ vorzustellen. Dies vorausgesetzt, ist das Ziel dieses Seminars klar: die (nicht meist, sondern durchweg populäre) Musik Taylor Swifts mit ihren klanglich-sonischen und lyrischen Angeboten als Popmusik zu behandeln, das heißt in ihrem Zusammenspiel mit den anderen von Diederichsen genannten Konstituenten. Neben Swifts Kunst widmen wir uns entsprechend auch ihren Performances auf anderen, im engeren und weiteren Sinne politischen Bühnen sowie ihren Fans, den Swifties, mit ihren diversen Fan- und Stan-Praktiken. Vergleichende Blicke auf andere gegenwärtige Megapopstars, vor allem Beyoncé, runden das Bild ab. Schlussendlich wird deutlich werden, was in Anlehnung an ein berühmtes, dem großen französischen Regisseur François Truffaut zugeschriebenes Bonmot wie folgt formuliert werden könnte: Wer nur etwas von Taylor Swift versteht, versteht auch von Taylor Swift nichts.

Termin	Mi, 10:00–12:00
Raum	MG1/02.05
Dozent*in	Jörn Glasenapp
Anrechenbar	MA

Das Privatleben eines Professors im 19. Jahrhundert

Hauptseminar

Über das Privatleben des einflussreichen Historikers und Nationalökonomen Gustav von Schmoller (1838-1917) ist wenig bekannt. In seinem Nachlass im Universitätsarchiv Tübingen befinden sich jedoch viele Briefe, Postkarten und Telegramme, die Schmoller in den Jahren 1878 bis 1881 an seiner Frau, Lucie Schmoller, geschrieben hat. Dieser Teil des Nachlasses wurde bislang noch nicht ausgewertet. Die Inhalte der privaten Korrespondenz von Gustav von Schmoller mit seiner Frau sind bis heute weitgehend unbekannt. In dieser Lehrveranstaltung entwickeln Studierende einen Workflow für die digitale Bearbeitung und Auswertung der Schmoller'schen Korrespondenz. Im Fokus des Workflows stehen Verfahren für die automatische Handschrifterkennung und Methoden der computergestützten Datenanalyse. Die Lehrveranstaltung hat das Format einer digitalen Forschungswerkstatt: Der Workflow wird Schritt für Schritt entwickelt, umgesetzt und diskutiert. Durch die Forschungspraxis werden Studierende mit informatischen Grundkenntnissen sowie mit gängigen Methoden für die digitale Bearbeitung und Auswertung von handschriftlichen Quellen vertraut gemacht.

Termin	Fr, 10:30–12:00
Raum	Online
Dozent*in	Werner Scheltjens
Anrechenbar	BA, MA, LA

Diversity als Konzept in Wissenschaft und Organisationen

Vorlesung

Der vhb-Kurs führt in einer thematischen Einleitung mit insgesamt vier Themenblöcken in zentrale Themen ein. Ausgangspunkt ist die wissenschaftliche Annahme, dass „Gender“ als universale Kategorie durch die Ordnung der Geschlechter eine der grundlegenden gesellschaftlichen Organisationsformen darstellt. „Gender“ ist zugleich aber auch weiteren Diversitätskriterien ausgesetzt – demzufolge markiert „Diversity“ einen handlungsorientierten integrativen Ansatz von Anwendungsbezügen. Die inhaltliche Zielrichtung liegt in der Vermittlung einer Diversity-Perspektive als erkenntnisleitende Blickweise auf gesellschaftliche Praxen in Vergangenheit und Gegenwart bzw. bei deren theoretischer und empirischer wissenschaftlicher Analyse. Zum Kompetenzerwerb zählen zum einen das Verständnis über Muster und Entwicklungen von Strukturen unterschiedlicher Ungleichheitsdimensionen sowie deren Umgang damit. Zum anderen wird ein Verständnis darüber erlangt, wie gesellschaftliche Grenzziehungen zwischen Menschen mit verschiedenen sozialen Ausgangslagen entstehen.

Termin	n.V.
Raum	Online (VHB)
Dozent*in	Corinna Onnen
Anrechenbar	BA, MA, LA

Gendermedizin. Kulturwissen- schaftliche Perspektiven

Seminar

Die junge Disziplin der Gendermedizin rückt seit einigen Jahren vermehrt in den Fokus der Öffentlichkeit. Damit fassen Fragen danach, ob und wie Geschlechter unterschiedlich krank werden, erst Jahrzehnte nach den kritisch-feministischen Perspektiven und Forderungen der Frauengesundheitsbewegung seit dem letzten Drittel des 20. Jahrhunderts gesellschaftlich allmählich Fuß. Die historisch gewachsene, kulturell wie institutionell verankerte Orientierung am männlichen Körper als medizinischer Norm wird dabei zwar sukzessive aufgebrochen, eine Verankerung entsprechender Perspektiven in Forschung, Lehre und Praxis ist jedoch noch im Werden befindlich.

Im Seminar werden wir uns zunächst mit den geschichtlichen Prozessen und Hintergründen dieser Entwicklungen auseinandersetzen. Im Verlauf des Kurses nähern wir uns gegenwartsorientierten Perspektiven und beispielhaften Themenfeldern. Parallel wird kritisch diskutiert, inwiefern gendermedizinische Ansätze einerseits zur Fortschreibung essentialistischer Körpernormen beitragen, andererseits aber auch zum Aufbruch patriarchaler Verhältnisse führen können.

Termin	Mo, 12:15 – 13:45
Raum	KR12/02.01
Dozent*in	Barbara Wittmann
Anrechenbar	BA, MA

Antisemitismuskritische Bildung an Schulen

Seminar

Antisemitismus ist auch heute noch in Deutschland gegenwärtig. Er äußert sich meist nicht mehr in offen antisemitischen Forderungen, sondern indirekt z.B. im Hass auf Israel, in Verschwörungsmynthen, in der Forderung nach einer „Überwindung“ der Vergangenheit oder in nationalsozialistisch geprägten Wörtern und Wendungen, die noch heute einen festen Platz in der deutschen Sprache haben.

Mit dieser Realität werden auch künftige Religionslehrer:innen und Erwachsenenbildner:innen konfrontiert sein. In diesem Seminar wollen wir uns daher mit verschiedenen Erscheinungsformen des Antisemitismus auseinandersetzen, (politisch, religiös etc.), um Stereotypen mit Aufklärung begegnen zu können. Außerdem beschäftigen wir uns mit dem empirischen Befund zu antisemitischen Vorfällen in der Schule. Um nicht nur in akuten Notfällen nach antisemitischen Vorfällen angemessen reagieren zu können, sondern präventiv anzusetzen, entwickeln wir Materialien, die sich an einem Workshoptag zur Antisemitismusprävention praktisch einsetzen lassen. Sie erhalten im Rahmen des Seminars die Möglichkeit, die entwickelten Materialien in einer Schule zu erproben.

Termin	Mi, 14:00–16:00
Raum	FL2/01.01
Dozent*in	Jana Hock
Anrechenbar	MA, LA, ZIS

Die Mutter Christi im Glaubensleben der Kirche

Vertiefungsseminar

Die Mariologie stellt einen Modellfall für die Dogmenentwicklung innerhalb der Catholica dar. Ihr historischer Werdegang bietet die lehrreichsten Beispiele für das Kräftespiel verschiedenster Faktoren. Neben den Äußerungen der Volksfrömmigkeit in Legenden und Apokryphen ist im Zusammenhang mit dem altkirchlichen Dogma vor allem die Definition der Gottesmutterchaft Mariens zu bedenken. Aber auch ihre Aufnahme in Himmel wird von der gesamten antiken und mittelalterlichen Kirche geglaubt, ebenso wie ihre beständige Jungfräulichkeit von den Vätern mit Nachdruck verteidigt wurde. Der Schwerpunkt des Hauptseminars liegt daher auf dem Zeugnis der frühen Tradition (unter Einschluss der Apokryphen) in Ost und West, den konziliaren Entscheidungen (vor allem rund um das Konzil von Ephesus) sowie den Entwicklungen im frühen Mittelalter.

Termin	Do, 14:00–16:00
Raum	U2/02.04
Dozent*in	Peter Bruns
Anrechenbar	BA

Theologisch-ethische Einführung in den Dekalog

Seminar

Die Zehn Gebote gehören zu den bekanntesten biblischen Texten. Rezeptionsgeschichtlich sind sie einerseits als Zentrum des alttestamentlichen Ethos begriffen worden, andererseits als Basis ethischer Orientierung und Normierung christlichen Glaubens verzweckt worden. Die Zehn Gebote gelten gemeinhin als Summe wie Kurzformel moralisch richtigen Verhaltens, als Quintessenz eines universalen Sittengesetzes. Stilprägend ist zudem die Zehnzahl auch über den jüdisch-christlichen Bereich hinaus in Alltag, Werbesprache und Medien geworden. Doch Text, Bedeutung und Reichweite der ‚originalen‘ Zehn Gebote sind umstritten. Handelt es sich hier tatsächlich um ein universales Grundgesetz oder doch eher um die Sondermoral einer spezifischen Gruppe? Wie sind die kurzen Texte zu verstehen? Taugen die Gebote in ihrer Allgemeinheit für das alltägliche Handeln? Der VHB-Kurs wird vor diesem Hintergrund im interdisziplinären Dialog gestaltet, beispielsweise mit Wissenschaftler/innen aus verschiedenen Disziplinen. Hier sollen Grenzen und Möglichkeiten der Zehn Gebote erörtert und insbesondere ihre Bedeutung für eine moderne Gesellschaft erhoben werden.

Termin	n.V.
Raum	Online (VHB)
Dozent*in	Christina Potschka
Anrechenbar	BA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZLB

Classics in Zeiten von Cancel Culture

Übung

Im Rahmen dieser Übung wird sich erst begrifflich dem zeitgenössischen Phänomen der Cancel Culture angenähert, das als Schlagwort häufig verwendet aber auch sehr unterschiedlich definiert wird. Grob gesagt handelt es sich um die öffentliche Ächtung von Personen nach bestimmten Aussagen, aber auch die versuchte Eliminierung von Werken mit bestimmten Inhalten, die auf Basis des Werte- und Einstellungskonsenses einer sozialen Gruppe als nicht angebracht erscheinen.

Auf Basis dieser Überlegungen wird herausgearbeitet, inwiefern die „Classics“ – gemeint sind hiermit vor allem Werke antiker Autoren und diese Autoren selbst – davon betroffen sind oder sein könnten. Dabei relevant sind vor allem Themenkomplexe wie „Rassismus“ sowie „Sexismus“, bzw. Misogynie und damit zusammenhängend Geschlechtsstereotype.

Am Rande der Veranstaltung wird auch verhandelt, was aktuelle Debatten zu Themen wie LGBTQ+, #metoo oder rassistischen Angriffen mit Texten und Inhalten des Lateinunterrichts an der Schule zu tun haben.

Termin	Di, 12:00–14:00
Raum	MG2/01.02
Dozent*in	Sarah Weichlein
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZLB

Livius, *ab urbe condita*, Buch 1

Proseminar

Die Geschichte von Romulus und Remus, der Raub der Sabine-
rinnen, die Lucretia-Episode, die Vertreibung des letzten Königs
Tarquinius Superbus... Wer kennt nicht diese Geschichten der
römischen Königszeit? Sie sind in adaptierter Form in vielen Lehr-
werken für Latein zu finden. Auch im Oberstufenlehrplan ist
Livius ein zentraler Autor. Eben um die römische Königszeit geht
es im ersten Buch von Livius' monumentalem Geschichtswerk *ab
urbe condita*.

Ziel des Seminars ist es, anhand ausgewählter Passagen des ersten
Buches von *ab urbe condita* einen Überblick über die Gattung
'Geschichtsschreibung' mit ihren typischen Bauelementen zu
gewinnen. Ferner soll die Erzählstrategie des Livius unter narra-
tologischen Gesichtspunkten untersucht werden. Anhand ausge-
wählter Stellen wird konkret die Interpretation von Texten der
lateinischen Historiographie eingeübt. Es soll also zusammen
einer der bedeutendsten Texte der römischen Antike gelesen wer-
den, um so in die Welt der mythischen (oder doch historischen?)
Ursprünge Roms einzutauchen.

Termin	Do, 16:00–18:00
Raum	U5/02.17
Dozent*in	Johannes Zenk
Anrechenbar	BA, LA

Sophokles, *Antigone*

Proseminar/Hauptseminar

„Die älteste erhaltene Tragödie (des Sophokles) ist *Antigone*; sie zu
übersetzen habe ich mich nicht getraut ...“ Wir werden mutiger
sein als unser großer philologischer Ahnherr, Ulrich von Wilamo-
witz-Möllendorff, und die berühmte Tragödie übersetzen. „Die
Tragödie wird bei uns am meisten gelesen und gespielt, auch die
Schulen scheinen ihre Primaner für die Rolle der herben Jungfrau
besonders befähigt zu halten.“ Daran hat sich seit 1923 bis heute
nichts geändert – zu fragen wäre, ob *Antigone* eine „herbe Jung-
frau“ ist, und ob das Stück als Lektüre für Primaner geeignet ist.
„Der falsch übersetzte Vers ‚nicht mitzuhassen, mitzulieben bin
ich da‘ gehört zu den falschen Brillanten der allgemeinen Bildung:
er soll den einen echte Weiblichkeit aussprechen, andere finden
ihn christlich.“ Der berühmte Vers 523 ist sicherlich kein „Brilli-
ant der allgemeinen Bildung“ mehr, aber das enthebt uns nicht
des Problems, ihn zu verstehen.

Nur einige der entscheidenden Fragen sind hier durch Wilamo-
witz angesprochen, viele andere werden uns beschäftigen. Die
Sekundär-Literatur ist unübersehbar, es hilft nur der möglichst
unverstellte Blick in den Text.

Termin	Fr, 14:00–16:00
Raum	U5/02.17
Dozent*in	Jens Holzhausen
Anrechenbar	BA, MA, LA

Der Lesezirkel der jüdischen Studien: *Der Sefer Chassidim*

Seminar/Übung

Der Lesezirkel begibt sich in diesem Semester auf die Spuren jüdischen Lebens im Mittelalter. Es geht um Fragen alltäglichen Lebens, um Kindererziehung, Frauen und Männer, um die Abwehr von Dämonen, die Abwehr von Verfolgung und darum, wie man trotz öffentlicher Demütigung die Contenance wahrte. Der Begründer der Kabbalaforschung, Gershom Scholem stellte einstens fest: „Kein anderes Buch aus diesen Jahrhunderten erlaubt uns, so tief in das wirkliche Leben einer jüdischen Gemeinschaft in allen ihren Äußerungen Einblick zu gewinnen. [] Das Leben im Buch der Frommen, obgleich unter eine große Idee gestellt, ist mit wahrhaft aufregender Realistik gezeichnet. So eröffnet dieses Buch jene leider nicht allzu lange Reihe von Werken, [] die echte jüdische Lebensdokumente und unverfälschte Zeugen ihrer Zeit sind, indem sie nicht nur die Wahrheit, sondern auch die ganze Wahrheit sagen.“ (G. Scholem: *Die jüdische Mystik in ihren Hauptströmungen*, Frankfurt/M. 1988, 90)

Wir lesen vornehmlich den englischen Text. Kenntnisse des Hebräischen werden begeistert aufgegriffen.

Termin	Mi, 10:00–12:00
Raum	U5/03.32; FL2/01.01
Dozent*in	Susanne Talabardon
Anrechenbar	BA, MA, Studium Generale, ZIS

Einführung in das Judentum

Vorlesung

Man sage nicht, [...] es ist unmöglich Schweinefleisch zu essen und es ist unmöglich, Inzest zu üben. All dies ist sehr wohl möglich. Doch was soll ich tun, so hat es mein Vater im Himmel geboten. Darum sagt die Schrift: „Und ich will euch von den Völkern trennen, damit ihr mein seid“ (Lev 20, 26), getrennt von der Übertretung und bereit, die Königsherrschaft des Himmels anzunehmen. (Sifra Qedoschim IX,10) Die Tora (die Gebote) und Israel als Land und Volk bilden gewissermaßen die Konstanten der langen und wechselvollen jüdischen Geschichte. Wir werden Wandlungen und Konstanten jüdischen Lebens, prägende Feste und Bräuche sowie einige wichtige heilige Schriften kennenlernen und all dies in die Religionsgeschichte Israels einbetten.

Termin	Do, 10:00–12:00
Raum	U2/01.33
Dozent*in	Susanne Talabardon
Anrechenbar	BA, MA, Studium Generale, KulturPLUS, ZIS, ZLB

Jüdische Gemeinschaften im Mittelalter

Vorlesung

Mit der Eroberung Palästinas und des Zweistromlandes durch die Araber im 7. Jahrhundert begann für die jüdische Gemeinschaft eine neue Ära: das „Mittelalter“. Jene Epoche ist dadurch geprägt, dass die jüdischen Gemeinschaften für Jahrhunderte unter „Kreuz und Halbmond“ zu leben lernten. In der Folge bildeten sich jeweils besondere jüdische Kulturen heraus, die intensiv von Islam und Christentum beeinflusst wurden. Die Vorlesung soll dazu dienen, die für die jüdischen Gemeinschaften wesentlichen Ereignisse nachzuzeichnen. Zudem wird versucht, die intellektuellen und spirituellen Neuentwicklungen des jüdischen Mittelalters wie Kommentare zu Talmud und Bibel, Religionsphilosophie und Kabbala in ihrem jeweiligen historischen Kontext zu verorten.

Termin	Mi, 18:00–20:00
Raum	U2/00.26
Dozent*in	Susanne Talabardon
Anrechenbar	BA, Studium Generale, KulturPLUS, ZIS, ZLB

Minorities and Their Role in Early Modern Transformations

Seminar

Middle Eastern societies are throughout history often characterized by a multi-ethnic and multi-religious composition. Islamic Law, administrative practice and social dynamics have created particular norms and standards of cohabitation and coexistence that organized every-day life in a more or less conflictual way for each period. We will look at the early modern period in the Ottoman Empire and contrast classical concepts with the changing social role of non-Muslim populations.

Termin	Di, 18:15–19:45
Raum	SP17/00.13
Dozent*in	Stefan Knost
Anrechenbar	MA, Studium Generale, KulturPLUS, ZIS, ZLB

#Autrici – le classiche e le (post) moderne

Vorlesung

La “scrittura femminile” è a ragione un concetto superato, ma dire “autrice” e dire “autore” continua a fare differenza.

Questo corso tratterà dunque una serie di #autrici per esplorare in quali modi, sotto quali condizioni e con quali conseguenze “gender” e “fare differenza” sono connessi.

Termin	Do, 08:30–10:00
Raum	LU19/00.09
Dozent*in	Dina De Rentiis
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, ZIS

„La herencia del olvido“: weibliche Lyrikerinnen in Spanien

Proseminar/Übung

Marina Romero, Rosalía de Castro, Gertrudis Gómez de Avellaneda, Violante do Ceo oder Luisa Siega – all diese Namen sind wohl weniger bekannt als die großen spanischen Dichter: Gustavo Adolfo Bécquer, José de Espronceda oder Federico García Lorca. Jahrhundertlang war es für Frauen in Spanien schwierig, Gedichte zu schreiben, geschweige denn erfolgreich ihre Texte zu veröffentlichen. Auch heute noch sind ihre Namen weniger bekannt und verbreitet als die ihrer männlichen Zeitgenossen; dies spiegelt sich auch in den geläufigen Anthologien und Literaturgeschichten wider.

Dieses Proseminar bietet im Sinne einer Kanonrevision eine breite Aufarbeitung weiblicher Lyrikerinnen in Spanien und, zum Teil auch, in Lateinamerika an. Nach einer theoretischen Wiederholung und Einführung in die Lyrikanalyse blicken wir gemeinsam auf die spanische Literaturgeschichte zurück und ergänzen den geläufigen Kanon durch starke, weibliche Stimmen, die dementsprechend auch im Vergleich zu den kanonischen Autoren gelesen werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei vor allem auf dem 20. und 21. Jahrhundert.

Termin	Di, 14:00–16:00
Raum	U5/01.17
Dozent*in	Susen Halank
Anrechenbar	BA, MA, LA

Literatur und Politik in der Iberomania

Vorlesung/Übung

Am Ende des 19. Jahrhunderts begannen nicht wenige SchriftstellerInnen aus der Iberomania, ihr symbolisches Kapital (Pierre Bourdieu) einzusetzen, um sich in die politischen Angelegenheiten ihrer jeweiligen Länder einzumischen. Als paradigmatischer Bezugspunkt von intellektuellem Engagement im europäischen Kontext wird immer wieder das öffentliche Eintreten von Émile Zola für den französischen Offizier Alfred Dreyfus genannt. In der Iberomania haben viele SchriftstellerInnen sowohl für die Unabhängigkeit der neuen Republiken Amerikas und in Spanien für die Republik gekämpft. Dieser politische Impuls intensivierte sich im 20. Jahrhundert, mit zwei Weltkriegen und dem langen Kalten Krieg. In diesem Zusammenhang ist auch die Zeit der Diktaturen in Lateinamerika höchst bedeutsam, denn sie forderte intellektuellen und künstlerischen Widerstand heraus. Auch Spanien war im 20. Jahrhundert von zwei Diktaturen und dem entsprechenden Widerstand geprägt. In der Vorlesung werden wir ausgewählte Beispiele des politischen Engagements der SchriftstellerInnen analysieren und die Präsenz von Widerstand in ihren Werken erläutern.

Termin	Mo, 16:00–18:00
Raum	U2/01.30
Dozent*in	Enrique Rodrigues-Moura
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZLB

Lope de Vega: Drama histórico

Vorlesung/Übung

Este curso magistral (Vorlesung) estudia el drama histórico en el siglo XVII, atendiendo a su génesis, su función y su recepción, teniendo como eje central la pieza teatral «El Brasil restituido» (1625) de Lope de Vega.

En el marco del curso se organizará un ciclo de conferencias (Vortragsreihe) titulado «La Monarquía Hispánica: Estructura, expansión y alteridad», en el que participarán colegas de Madrid, Salamanca, Barcelona, Göttingen y Bamberg. Estas conferencias aportarán una visión complementaria al curso y tendrán lugar también los martes a las 10 de la mañana.

Termin	Di, 10:00–12:00
Raum	U7/01.05
Dozent*in	Enrique Rodrigues-Moura
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZLB

Picaresca

Hauptseminar

Im Seminar werden zentrale Aspekte der Gattung Schelmenroman (picaresca) behandelt, wobei sowohl theoretische Ansätze als auch die historische Entwicklung der Gattung bis in die Gegenwart thematisiert werden: von «Lazarillo de Tormes» (Mitte 16. Jahrhundert) bis hin zu «La familia de Pascual Duarte» (1942) von Camilo José Cela oder «El arma en el hombre» (2001) von Horacio Castellanos Moya u.a. Erwartet werden Grundkenntnisse im Bereich der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie ein gutes Leseverständnis der spanischen Sprache. Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage sein, Grundfragen und zentrale Konzepte der Gattung Schelmenroman zu verstehen und zu diskutieren. Es handelt sich um ein interaktives Seminar mit Referaten und Möglichkeit zur Diskussion. Die Abhaltung des Seminars ist in spanischer Sprache geplant.

Termin	Di, 08:00–10:00
Raum	U2/01.36
Dozent*in	Enrique Rodrigues-Moura
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, ZLB

Psychologie und Philologie

Vorlesung

Die Vorlesung dient der Erprobung eines neuen Vorlesungskonzepts, machen Sie sich also auf Überraschungen gefasst:

- Überblicksvorlesung über die vielfältigen Beziehungen zwischen Psychologie und Literaturwissenschaft
- „Tutorial“ über repräsentative Ansätze
- „Let’s Play“ an zwei ausgewählten Fallbeispielen
- „Speedrun“ mit weiteren Fallbeispielen

Termin	Mi, 10:15–11:45
Raum	U5/01.22
Dozent*in	Dina De Rentiis
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale

Tendenzen der französischen Gegenwartsliteratur

Seminar/Proseminar

Die Rentrée littéraire ist die wichtigste Zeit des französischen Literaturbetriebs, ab August bis Ende des Jahres werden die neu erscheinenden Romane diskutiert, die zahlreichen Literaturpreise werden vergeben. Wir wollen in diesem Seminar zum einen die Debatten beobachten, die viel über die französische Gegenwart aussagen, zum anderen wollen wir ausgewählte Neuerscheinungen lesen und interpretieren. Ein Schwerpunkt unter anderen Themen liegt dabei diesmal auf Jugend und Familie, aber auch auf anderen Tendenzen etwa in der Ökofiktion und Utopie.

Termin	Do, 14:00–16:00
Raum	U5/01.18
Dozent*in	Kai Nonnenmacher
Anrechenbar	BA, MA, LA

Violenza domestica nella letteratura italiana

Seminar/Übung

Nella letteratura italiana, la violenza domestica è un tema e problema molto importante. Da Giovanni Verga e Gavino Ledda a Lara Cardella e Ilenia Loddo, gli esempi sono numerosi. Al centro del corso metteremo la letteratura italiana di cui ci occuperemo approfonditamente, confrontando con opere filmiche quando ciò sia utile o necessario.

Il corso prevede tre fasi: informazione, laboratorio, presentazione/discussione. Per il lavoro in laboratorio, le partecipanti e i partecipanti riceveranno una lista di opere soprattutto letterarie, ma anche filmiche, fra cui potranno scegliere. Come sempre, sarà anche possibile fare proposte al di fuori di questa lista.

La dimensione culturale del tema non sarà messa al centro ma è naturalmente importante. Per affrontarla partiremo dal Dispositivo dell'art. 572 Codice Penale; confronteremo la situazione giuridica italiana con quella in Germania (Tatbestände nach StGB, GewSchG); ci informeremo quantitativamente (statistiche criminali in Italia e Germania); non in ultimo, ci occuperemo specificamente delle posizioni e del ruolo della chiesa in Italia e in Germania.

Termin	Do, 10:00–11:30
Raum	LU19/00.09
Dozent*in	Dina De Rentiis
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale

Human- wissen- schaften



Institut für Erforschung und Entwicklung
fachbezogenen Unterrichts

Diversität in der Kunstpädagogik?!

Seminar

Welches Bild an Diversität zeigt ein Blick in den „etablierten“ Kanon der Bildenden Künste? Kanonisierung war in den Künsten seitjeher eines der wichtigsten Mittel zur Produktion hegemonialer Gewalt und damit der Herstellung von Ausschlüssen. Emsig waren in Europa gesellschaftliche Institutionen aller Art damit beschäftigt, zu kategorisieren, zu bewerten, zu normieren, welche Kunstwerke überzeitlich als gehaltvoll betrachtet und damit für besonders bedeutsam eingeschätzt werden. Doch hat der Kunstkanon, der unserem Fach in Form einschlägiger Literatur oder als Curriculum zugrunde liegt, ein massives Diversitätsproblem! So lassen sich bei genauerer Analyse des Bayerischen Lehrplans von der Grundschule bis zum Abitur explizit vier Frauen und genau ein schwarzer Künstler im Lernbereich Bildende Kunst finden. Diesen Problemen wollen wir uns im Seminar stellen und den Kunstkanon diversifizieren, dekolonisieren, dekonstruieren, ... indem wir etablierte Normen infrage stellen, uns eine diskriminierungskritische Perspektive aneignen, marginalisierten künstlerischen Positionen mehr Sichtbarkeit geben, ... OHNE neue Ausschlüsse zu erzeugen.

Termin	Mo, 16:00–18:00
Raum	WE5/03.067
Dozent*in	Manuela Guber-Djamy
Anrechenbar	LA

Musikprojekt für Kinder mit Migrationshintergrund

Übung/Blockseminar

Das Seminar vermittelt zuallererst einen praxisorientierten Einblick in die Besonderheiten elementaren Musizierens mit Kindern im Grundschulalter. Stimme, Körper und Instrument sollen dabei, im Sinne der Elementaren Musikpädagogik, als gleichberechtigte Ausdrucksformen zum Einsatz kommen. Im weiteren Verlauf des Seminars widmen sich die Studierenden der konzeptionellen Planung eines Musikprojekts und dessen Umsetzung in der Praxis. Im Mittelpunkt stehen Kinder mit unterschiedlicher kultureller Orientierung. Ziel ist es, diesen Kindern vielfältige und lustvolle Erfahrungen und Begegnungen mit Musik und ein intensives Gemeinschaftserlebnis zu ermöglichen.

Termin	28.10.2023; 03.11.2023–01.12.2023; 16.12.2023; 19.01.2024; 26.01.2024–03.02.2024; 09.02.2024
Raum	WE5/00.033
Dozent*in	Daniela Ruck
Anrechenbar	BA, LA

Sport als Erfolgsfaktor für Organisationen

Seminar

Dieses Seminar analysiert und reflektiert das Phänomen „Sport in Organisationen“ mehrperspektivisch sowie anwendungsorientiert. Des Weiteren wird ein Fokus auf die Thematik „Innovationen im und durch Sport“ gelegt. Vor diesem Hintergrund kooperiert die Lehrveranstaltung u.a. mit einer ausgewählten sportiven Organisation. Als langjährig bewährter, offizieller Kooperationspartner der Universität Bamberg steht auch im Wintersemester 2023/2024 Bamberg Baskets mit seiner Bundesliga-Mannschaft sowie deren vielfältigen Anknüpfungspunkten und Praktikumsmöglichkeiten im Leistungs-, Breiten-, Schul- und Integrations-sport für dieses Seminar erneut zur Verfügung.

Termin	n.V.
Raum	Sportzentrum Volkspark, Gymnastik- und Seminarraum
Dozent*in	Roland Back
Anrechenbar	BA, Studium Generale

Arbeitsfeld Grundschule: ein vielfältiges Gebiet

Seminar

Das Arbeitsfeld Grundschule ist sehr vielfältig. Wir werden in diesem Seminar die Anforderungen an den Beruf und an die Rolle(n) als Grundschullehrer/-in reflektieren. Damit einhergehend werden wir Erkenntnisse aus der Belastungsforschung thematisieren und uns mit dem pädagogischen Ethos auseinandersetzen. Fragen der Gestaltung und Planung von Unterricht, vor allem in Bezug auf eine Differenzierung und Individualisierung von Unterricht, werden darüber hinaus thematisiert. Diagnostische Grundlagen mit einem Schwerpunkt auf der Methode der Beobachtung sowie Aspekte der Elternarbeit werden ebenfalls Inhalt des Seminars sein.

Termin	Mi, 10:00–12:00; Mi, 12:00–14:00
Raum	MG2/02.10
Dozent*in	Romy Strobel
Anrechenbar	LA

Biologische Lebensräume kompetenzorientiert unterrichten

Hauptseminar

Ein proaktiver Umgang mit den heterogenen Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern zählt zu den Herausforderungen im Sachunterricht der Grundschule. Im Seminar wird daher erarbeitet, wie Sachunterricht konkret und praktisch umsetzbar adaptiv gestaltet werden kann. Dabei befasst sich das Seminar im ersten Teil mit dem Konzept der adaptiven Lernumgebungen sowie der erforderlichen professionellen Lehrerkompetenzen zum produktiven Umgang mit der Heterogenität der Schüler:innen. Dazu beschäftigen sich die Studierenden u.a. fachwissenschaftlich mit einem Thema der naturwissenschaftlichen Perspektive (Biologische Lebensräume) aus dem aktuellen Bayerischen LehrplanPLUS – Fachbereich Heimat- und Sachunterricht. Zudem recherchieren oder erheben sie individuelle Schülervorstellungen zu diesem Thema. In Gruppen werden dazu passend adaptive Lerngelegenheiten entlang eines kompetenzorientierten Sachunterrichts erarbeitet, konkret geplant und vorgestellt.

Termin	01.03.2024–02.03.2024; 15.03.2024–16.03.2024
Raum	MG2/02.09
Dozent*in	Patrizia Wehner
Anrechenbar	LA

Diskriminierungskritische & diversitätswisssenschaftliche Grundschule

Seminar/Hauptseminar

Die Grundschule als Lernort für alle Kinder braucht eine diskriminierungskritische und diversitätswisssenschaftliche Haltung der Institution und der Lehrkräfte. Hierfür sind institutionelle, strukturelle und individuelle Veränderungen notwendig. Bei diesem intersektionalen Seminar lade ich dazu ein, sich mit eigenen Privilegien auseinanderzusetzen. Ausgehend von diesen selbstreflexiven Prozessen thematisiere ich strukturell verankerte Rassismen und Diskriminierung in Gesellschaft und im Schulkontext. Gemeinsam erarbeiten wir für die Schule wie auch für den Unterricht Kriterien für eine inklusive Grundschule.

Triggerwarnung: Dieses Seminar ist zur Sensibilisierung konzipiert und bietet nur bedingt Empowermenträume für Student:innen mit Rassismuserfahrungen. Bei Rückfragen kommen Sie bitte auf mich zu.

Termin	24.11.2023–26.11.2023
Raum	MG2/02.09
Dozent*in	Carmen Trautner
Anrechenbar	LA

Diversitätspädagogik: Diskriminierungskritischer Unterricht

Seminar

Im Seminar werden wir uns mit Diskriminierung und Rassismus aus einer rassismuskritischen Perspektive beschäftigen. Das Ziel besteht darin, mit Hilfe des theoretischen und empirischen Forschungsstands, Analysen von Lehr-Lern-Materialien, Diskussionen und praktischen Übungen die Chancen und Grenzen pädagogischen Handelns in der Schule im Spannungsfeld von Diversität und der (Re-) Produktion von Diskriminierung und Rassismus kritisch zu reflektieren. Voraussetzung für eine Teilnahme ist die Einarbeitung in die Pflichtliteratur, eine regelmäßige Teilnahme und das Interesse und die Bereitschaft, die eigene Rolle und das eigene Handeln im gesellschaftlichen Machtgefüge und im zukünftigen Berufsfeld Bildung und Schule aus einer selbstkritischen Perspektive zu betrachten.

Triggerwarnung: Das Seminar ist zur ersten kritischen Auseinandersetzung und Sensibilisierung aus einer kritisch weißen Perspektive konzipiert. Auch wenn wir uns im Seminar mit dem Thema Empowerment beschäftigen werden und Sensibilität voraussetzen, kann das Seminar nur bedingt safe space für Studierende sein. Falls Sie Fragen haben, können Sie mich gerne kontaktieren.

Termin	03.11.2023–04.11.2023; 19.01.2024–20.01.2024
Raum	MG2/01.04
Dozent*in	Elena Friedel
Anrechenbar	BA, MA

Diversitätspädagogik: Gender und Diversity

Seminar

Von Gendern in Schulaufgaben bis hin zum Umgang mit Outings – genderpädagogische Themen kommen an vielen Stellen im Schulalltag auf. Aber wie damit verantwortungsbewusst umgehen? In diesem Seminar wollen wir uns gemeinsam verschiedene Szenarien anschauen und gemeinsam der Frage auf die Spur gehen, wie genderpädagogischen Themen im Klassenzimmer begegnet werden kann. Unter Einbezug aktueller Theorien soll dabei ein diversitätssensibler Umgang für- und miteinander geschult werden.

Termin	27.10.2023–29.10.2023
Raum	MG2/02.04
Dozent*in	Theresa Heck
Anrechenbar	BA, MA

Diversitätspädagogik: Schule der Zukunft

Seminar

Die Veranstaltung ist als interdisziplinäres Projektseminar mit Studierenden aus dem Grundschullehramt, der Beruflichen Bildung und der Wirtschaftspädagogik auf der Grundlage des Design-Thinking-Ansatzes geplant. In einer inhaltlich einführenden Phase setzen sich die Studierenden zunächst mit den theoretischen Grundlagen von Schulentwicklung, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Social Entrepreneurship Education (SEE) auseinander. Im Anschluss erfolgt die intensive Beschäftigung mit selbstgewählten Themen in Projektgruppen. In der letzten Seminarphase werden die Ideen der Projektgruppen gepitcht und die Chancen und Grenzen der entwickelten Visionen vor dem Hintergrund des theoretischen und empirischen Fachdiskurses reflektiert.

Das Seminar richtet sich an alle Interessierten, die neugierig sind, praxisnahe und kreative Ideen und Lösungen für die Herausforderungen der Schule der Zukunft zu entwickeln und die Bedürfnisse der Schulen, Lehrkräfte und ihrer Schülerinnen und Schüler in den Blick zu nehmen.

Termin	04.12.2023; 18.03.2024–21.03.2024
Raum	M3N/01.26
Dozent*innen	Elena Friedel, Jacqueline Dreischer, Anna Benning
Anrechenbar	BA, MA

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts

Vorlesung/Übung

In der Vorlesung werden Ziele, Aufgaben und Ausgangspunkte des Sachunterrichts dargestellt. Es folgt ein Einblick in die Entwicklung und Geschichte des Sachunterrichts als Schulfach sowie in die Didaktik des Sachunterrichts als Wissenschaftsdisziplin. Vor dem Hintergrund der verschiedenen fachlichen Perspektiven werden ausgewählte Arbeitsweisen und methodische Prinzipien im Sachunterricht skizziert sowie abschließend Forschungsstränge und ausgewählte Forschungsergebnisse im Sachunterricht vorgestellt.

Die Übung ist ein asynchrones Online-Angebot. Weitere Informationen zur Übung erhalten Sie in der Vorlesung.

Termin	Di, 14:00–16:00; Mo, 12:00–14:00
Raum	M3N/02.32; MG2/02.10
Dozent*in	Ute Franz
Anrechenbar	LA

Einführung in die Grundschulpädagogik

Vorlesung

Die Vorlesung führt in grundlegende grundschulpädagogische Themen ein. Wir starten in die Vorlesung mit einem Überblick über die besonderen Merkmale der Grundschule, an denen sich die weiteren Vorlesungsthemen dann orientieren. Wir beschäftigen uns mit der Frage, ob die Grundschule eine Schule für alle Kinder ist. Vertiefend betrachten wir danach unterrichtliche Möglichkeiten zum Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler. Mit dem Konzept der Ganztagschule gehen wir auch auf schulorganisatorische Möglichkeiten des Umgangs mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler ein. Des Weiteren beschäftigen wir uns mit der Position der Grundschule im Schulsystem als erste Schule, an deren Beginn und Ende zwei große Übergänge stehen. Ein weiteres wichtiges grundschulpädagogisches Thema ist – unter anderem aufgrund der Heterogenität der Grundschulkinder und der besonderen Funktion der Grundschule im Bildungssystem – die Leistungsbeurteilung und -bewertung.

Termin	Di, 14:00–16:00
Raum	M3N/02.32
Dozent*in	Miriam Hess
Anrechenbar	LA

Familie im Kontext von Ungleichheit und Diversität

Seminar

Gesellschaften definieren bestimmte familiäre Bedingungen und Konstellationen des Aufwachsens als wünschenswert, an denen sich auch pädagogische Institutionen und Praktiken orientieren. Familien mit ungleichen Voraussetzungen sehen sich in der Erziehung ihrer Kinder mit diesen Anforderungen konfrontiert. Gesellschaftliche Idealvorstellungen können aber nicht einfach als angemessene Reaktion auf kindliche Bedürfnisse betrachtet werden. Im Seminar nähern wir uns den pluralen gesellschaftlichen Realitäten von Familien auf Basis von empirischen Studien und theoretischen Konzepten, die zeigen, dass familiäre Sozialisationskontexte und -erfahrungen stets divers, heterogen und historisch sowie strukturell mit Ungleichheiten verbunden sind. Implikationen für die sozialpädagogische Praxis werden diskutiert.

Termin	Do, 14:00–16:00
Raum	MG2/01.10
Dozent*in	Carmilla Eder-Curreli
Anrechenbar	MA

Forschendes und entdeckendes Lernen – Vom Kind zur Sache

Seminar

Ziel des Sachunterrichts ist, die Heranwachsenden zu unterstützen, dass sie ihre Umwelt sachbezogen verstehen und darin handeln können. Dies gelingt, indem die Schülerinnen und Schüler eigenständig und aktiv den Lerngegenstand erforschen. Ausgehend von Vorstellungen der Kinder werden in dem Seminar Unterrichtsinhalte praktisch erarbeitet und ein Blick in die Schulpraxis geworfen. Die Studierenden setzen sich mit dem forschenden Entdecken auseinander, indem sie die fachwissenschaftlichen Arbeitsweisen anwenden. Die Inhalte der Lehrveranstaltungen werden mit entsprechenden Methoden und Medien vermittelt.

Termin	Mo, 08:00–10:00; Mo, 10:00–12:00
Raum	MG2/02.03; MG2/02.04
Dozent*in	Larissa Moritzer
Anrechenbar	LA

Frei Day: Ziele der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Hauptseminar

In diesem Seminar dreht sich alles rund um das innovative Lernformat FREI DAYS. Die Schülerinnen der Grundschule Dechsendorf sind jeden Donnerstagvormittag selbst gewählten und somit interessensbasierten Zukunftsfragen auf der Spur. Diese Fragen orientieren sich an den global goals der BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung). Die Kinder entwickeln innovative und konkrete Lösungen und setzen ihre Projekte direkt in der Gemeinde um. Der FREI DAY ist ein Lernformat, das Schülerinnen dazu befähigen soll, die Herausforderungen unserer Zeit selbst anzupacken und diesen mit Mut, Verantwortungsbewusstsein und Kreativität zu begegnen. Am Vormittag coachen wir einzelne Projektgruppen und im Anschluss verknüpfen wir das Gesehen und Erlebte mit wichtigen theoretischen Aspekten des Sachunterrichts. So zeigt sich wie sich Praxis und Theorie ergänzen und unterstützen.

Termin	22.02.2024; 29.02.2024; 07.03.2024; 14.03.2024
Raum	Grundschule Dechsendorf
Dozent*in	Gwendo Ranger
Anrechenbar	LA

Heterogenität aus interdisziplinärer Perspektive

Seminar

Der professionelle Umgang mit Heterogenität, die im Kontext von Schule, Klassenzimmer und Unterricht auftritt, stellt eine zentrale Herausforderung für Lehrkräfte dar. Um damit umgehen zu können und optimale Wege der Förderung zu finden, ist es nötig, über umfassendes Wissen über Lehr- und Lernprozesse unter verschiedenen Bedingungen sowie didaktisch-methodische Kompetenzen zu verfügen. Um diese zu erwerben, bieten die Allgemeine Pädagogik und die Pädagogische Psychologie vielseitige Erkenntnisse, empirische Ergebnisse wie auch konkrete Handlungsempfehlungen. Eine weitere Perspektive fügen wir aus dem ZLB-Referat Inklusion hinzu.

Die Dozierenden stellen aus ihren jeweiligen Fachgebieten zunächst grundlegende Inhalte zum Umgang mit Heterogenität vor, sensibilisieren für verschiedene Formen von Heterogenität und vermitteln theorie- und evidenzbasierte Möglichkeiten zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Erkenntnisse, Theorien sowie konkrete Handlungsempfehlungen präsentiert und aus einer interdisziplinären Perspektive reflektiert.

Termin	Mo, 14:00 – 16:00
Raum	MG2/00.10
Dozent*innen	Mark Wenz, Barbara Drechsel, Julia Mach-Würth
Anrechenbar	LA

Inklusion – Theoretische Grundlagen und Praxisreflexionen

Seminar

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention in zahlreichen europäischen und außereuropäischen Ländern ist das Thema Inklusion zu einem zentralen Gegenstandsbereich innerhalb der deutschsprachigen Erziehungswissenschaft geworden. Das Seminar verfolgt das Ziel, Einblicke zu geben in die vielfältigen Debatten und Diskurse zur Leitidee inklusiver Bildung. So wird es um unterschiedliche Perspektiven und deren Verständnis von Inklusion gehen. Weiterhin werden wir im ersten theoretischen Block mit dem Konzept der Inklusion verbundene Konstruktionen von Normalität, Heterogenitätsfacetten und möglichen Voraussetzungen inklusiven Handelns diskutieren und in ihren Facetten und Widersprüchlichkeiten aber auch in ihrer Bedeutung für die pädagogische Praxis reflektieren. Im zweiten Teil des Seminars stehen Fragen der didaktischen Gestaltung und möglicher Kompetenzen pädagogischer Fachkräfte anhand beispielhafter Einblicke in die (schulische) Praxis inklusiver Bildung im Fokus. Dazu werden wir best-practice Beispiele kennenlernen und diskutieren und mit Vertreterinnen der Praxis zum Thema Inklusion ins Gespräch zu kommen.

Termin	Di, 16:15 – 17:45
Raum	MG2/00.10
Dozent*in	Dorothea Taube
Anrechenbar	LA

Inklusive Grundschule mit der Gaustadtschule Bamberg

Hauptseminar

In diesem Seminar geht es darum grundlegendes Theoriewissen über Inklusion mit eigenen praktischen Erfahrungen zu verbinden und diese zu reflektieren. An einem Seminartag werden wir Grundlagen zu Inklusion und Heterogenität besprechen wie Modelle, Begriffe, rechtliche Regelungen, Entwicklungen, empirische Erkenntnisse und didaktische Fragen.

Danach werden wir am 21.11.2023 von 8:00 – 13:00 Uhr an der Gaustadtschule in Bamberg das gesammelte Basiswissen auf die Praxis übertragen (Transfer), indem Sie dort vor Ort aktiv in die Gestaltung einer Schule mit dem Profil Inklusive Schule einbezogen werden. Abschließend werden wir die praktischen Erfahrungen gemeinsam mit den Lehrkräften einordnen und reflektieren.

Termin	20.10.2023; 18.11.2023; 21.11.2023; 25.11.2023
Raum	Online; MG2/02.10; Gaustadtschule
Dozent*in	Romy Strobel
Anrechenbar	LA

Inklusive (Hoch-)Begabtenförderung in der Grundschule

Hauptseminar

Im Umgang mit Heterogenität und Differenzierung richten Lehrkräfte häufig ihren Fokus auf Schülerinnen und Schüler mit niedrigen Schulleistungen und/ oder einem erhöhten Risiko für Schulleistungsversagen. Allerdings verdienen auch hochbegabte und hochleistende Schülerinnen und Schüler eine spezifische pädagogische Beachtung in der Schule.

Im Blockseminar sollen zunächst theoretische Grundlagen und zentrale Befunde zur Diagnostik und zu Charakteristika hochbegabter und hochleistender Schülerinnen und Schüler in der Grundschule thematisiert werden. Ein besonderer Fokus liegt auf der Erarbeitung inner- und außerschulischer Förderkonzepte für hochbegabte/ hochleistende Grundschülerinnen und Grundschüler (u. a. Akzelerations- und Enrichment-Maßnahmen) sowie deren Anwendung.

Abgerundet wird das Blockseminar durch einen praktischen Einblick in die pädagogische Arbeit der Grund-/ Mittelschule Strullendorf mit Schulprofil (Hoch-) Begabtenförderung. Dabei entwickeln und erteilen Studierende im Team-Teaching eine Lerneinheit (1,5 Schulstunden) zu einem spezifischen Thema für (hoch-)begabte und hochleistende Grundschülerinnen und Grundschüler.

Termin	17.11.2023 – 18.11.2023; 02.12.2023
Raum	WE5/01.067
Dozent*in	Verena Keimerl
Anrechenbar	LA

Interkulturalität und Inklusion in frühkindlicher Bildung

Seminar

Das Seminar beginnt mit einem theoretischen Überblick über Interkulturalität und Inklusion in der frühkindlichen Bildung. Danach werden die Studierenden ihre eigenen Projekte zu diesen Themen mit praktischer Relevanz für die frühkindliche Bildung entwickeln oder ein selbst gewähltes Forschungsprojekt bearbeiten. Das Seminar ist offen für internationale Studierende, die ihre Projekte in englischer Sprache ausarbeiten und präsentieren möchten. Dabei wird das Seminar voraussichtlich in englischer und deutscher Sprache abgehalten.

Termin	16.10.2023; 20.10.2023; 27.10.2023; 06.11.2023; 10.11.2023; 20.11.2023; 24.11.2023; 04.12.2023
Raum	LS5/2.02; Online
Dozent*in	Hande Erdem Möbius
Anrechenbar	MA

Interkulturelle Kompetenzen: BaTEG Winter School

Vorlesung

Das Seminar „Interkulturelle Kompetenzen: Theorie und Praxis (mit Exkursion)“ wird in diesem Semester erstmalig vom BaTEG-Projekt des ZLB in Kooperation mit der Adam-Mickiewicz-Universität Posen angeboten. Dieses Seminar bietet Lehramtsstudierenden die einzigartige Möglichkeit, ihre interkulturellen Kompetenzen zu entwickeln und gleichzeitig im Rahmen einer bereichernden Exkursion nach Polen anzuwenden und zu erweitern. In diesem Seminar werden folgende Schwerpunkte behandelt: 1. Interkulturelle Theorie: Sie erwerben ein tiefes Verständnis für Kultur, interkulturelle Modelle, Kommunikation und die damit verbundenen Theorien und Konzepte. 2. Praktische Anwendung: Ein Höhepunkt des Kurses ist unsere Exkursion nach Polen. Während dieser Reise haben Sie die Gelegenheit, Ihr Wissen in einer authentischen interkulturellen Umgebung anzuwenden und weiter zu vertiefen. 3. Kulturelle Sensibilität als Lehrkraft: Als zukünftige Lehrerinnen und Lehrer ist es von entscheidender Bedeutung, kulturell sensibel zu sein.

Termin	23.10.2023–27.10.2023; 27.11.2023–01.12.2023
Raum	Posen, Bamberg
Dozent*in	Martina Zier
Anrechenbar	LA

Kulturelle und ästhetische Bildung in der Sozialen Arbeit

Seminar

Beispiele für kulturelle/ästhetische Angebote in der Sozialen Arbeit sind uns sicherlich allen bekannt: Zirkusprojekte für Kinder, Klinikclowns, Theater für Menschen mit Behinderung, Rapworkshops für junge Inhaftierte. Den Beispielen ist gemein, dass sie den AdressatInnen eine Teilhabe am kulturellen Leben ermöglichen und darüber hinaus Kompetenzen vermitteln, die Benachteiligungen in bestimmten Bereichen abschwächen oder gar ausgleichen sollen.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem breit aufgestellten Arbeitsbereich der kulturellen und ästhetischen Bildung und verknüpfen diesen mit Themen aus der Sozialen Arbeit. Das bedeutet, dass wir zum einen Theorien zu kultureller/ästhetischer Bildung kennenlernen, aber auch Inhalte aus der Jugendkulturforschung, zur Partizipation und Inter- und Transkulturalität, zur Differenzkonstruktionen und sozialer Ungleichheit sowie der Professionalisierung für pädagogische Fachkräfte. Ziel ist es, ein eigenes kulturelles/ästhetisches Bildungsprojekt für eine bestimmte Zielgruppe zu entwickeln und umzusetzen.

Termin	Di, 16:00–18:00
Raum	NEO Bamberg
Dozent*in	Gisa Stich
Anrechenbar	BA

Leistung

Seminar

Die Beurteilung der Leistungen von Schülerinnen und Schülern zählt zu den zentralen Aufgaben einer Lehrkraft. Auf Grundlage einer Begriffsbestimmung werden die Vor- und Nachteile des Notensystems diskutiert und im Hinblick auf die neue Leistungskultur alternative Formen der Leistungsbewertung sowie der Zeugnisse aufgezeigt. Dies erfolgt unter Beachtung der Praktikabilität sowie der rechtlichen Grundlagen. Die konträren Aspekte sowohl des pädagogischen als auch gesellschaftlichen Leistungsbegriffs werden beleuchtet. Ziel des Seminars ist, dass die Studierenden ein Verständnis von Leistung im schulischen Kontext entwickeln.

Termin	Mo, 14:00–16:00
Raum	MG2/02.09
Dozent*in	Larissa Moritzer
Anrechenbar	LA

Leseförderung in der Primarstufe

Hauptseminar

Der Erwerb der Lesefähigkeit stellt die elementare Voraussetzung für schulischen Erfolg dar und wird häufig als Schlüssel zur Zukunft betrachtet. Im LehrplanPLUS ist die Förderung der Lesekompetenz als Teilaufgabe der sprachlichen Bildung auf unterschiedlichen Ebenen verankert und verbindlich festgesetzt. In dieser Veranstaltung wird thematisiert, in welchen Stufen die kindliche Leseentwicklung verläuft, welche Stolpersteine dabei zu überwinden sind und mit welchen Techniken und Strategien Lesefertigkeit, Lesefluss und Lesemotivation gefördert werden können, auch im Hinblick auf digitale Medien.

Termin	Fr, 10:00–12:00
Raum	Online
Dozent*in	Beate Abele
Anrechenbar	LA

Orthografieerwerb heterogenitäts-sensibler gestalten

Seminar/Hauptseminar

Begabte Rechtschreibkünstler, „Risikokinder“ mit Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, Lernende mit unterschiedlichem Lern-/Arbeitsverhalten, divergierenden vorschulischen Schriftspracherfahrungen oder verschiedenen Herkunftssprachen – Heterogenität im Rechtschreibunterricht der Grundschule stellt eine reale Herausforderung für (angehende) Grundschullehrkräfte dar. Aufbauend auf einem Grundgerüst orthografie-theoretischer Grundlagen und empirischer Stufenmodelle der Rechtschreibentwicklung sichten und beurteilen Studierende unterschiedliche rechtschreibdidaktische Konzepte im Seminar. Insbesondere sollen differenzierende und individualisierende Diagnose- und Fördermaßnahmen zum Erwerb von Rechtschreibkompetenz in der Grundschule diskutiert und an zentrale tiefenstrukturelle Unterrichtsqualitätsdimensionen gekoppelt werden. Besondere Berücksichtigung findet der unterrichtliche Umgang mit herkunftssprachlicher Diversität und Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, um angehende Grundschullehrkräfte zu einer differenzsensiblen Gestaltung von Rechtschreibunterricht anzuregen.

Termin	Mi, 12:00–14:00; Mi, 14:00–16:00
Raum	WE5/01.067
Dozent*in	Verena Keimerl
Anrechenbar	LA

Pädagogische Anthropologie und Normativität

Vorlesung/Seminar

Studierende lernen grundlegende Ansätze pädagogischer Anthropologie zu verstehen, auf Beispiele anzuwenden, zu analysieren und ansatzweise zu beurteilen. Sie lernen Wertorientierungen und Zielkonflikte in ausgewählten pädagogischen Arbeitsfeldern (z.B. Migrationspädagogik, Sexualpädagogik) zu verstehen, auf Beispiele anzuwenden, zu analysieren und ansatzweise zu beurteilen. Darüber hinaus lernen Studierende die theoretischen Implikationen der Erziehungs-/Bildungszielbegründung kennen. Studierende lernen pädagogische Herausforderungen durch neuere Entwicklungen (z.B. Gentechnik, Beschleunigung des modernen Lebens, Ökonomisierung, Globalisierung) zu erkennen. Inhalte und Ziele des Seminars orientieren sich an der Vorlesung. Die dort angesprochenen Themen werden im Seminar interpretiert, problematisiert und transferiert.

Termin	Di, 10:15–11:45; Mo, 14:15–15:45; Do, 10:00–12:00; Do, 12:15–13:45
Raum	M3N/02.32; MG2/01.10; MG2/00.10
Dozent*innen	Annette Scheunpflug, Monika Rapold
Anrechenbar	BA, MA, Studium Generale

Perspectives on Empirical Educational Research

Seminar

In this course, exemplary topics that are worked on by researchers in Empirical Educational Research at the Otto-Friedrich-Universität Bamberg are presented. In the winter semester 2023/24, this includes the topics of self-regulated learning, inclusion and segregation, methods and test development, as well as social inequality and gender-related disparities in the course of education.

Termin	Do, 16:00–18:00
Raum	MG2/01.04
Dozent*innen	Maximilian Pfost, Claus H. Carstensen, Steffen Schindler, Lena Nusser, Corinna Kleinert
Anrechenbar	MA, Studium Generale

Schriftspracherwerb im Kontext der Mehrsprachigkeit

Seminar/Hauptseminar

Die Schrift- und Orthographievermittlung ist ein elementarer Bestandteil der schulischen Bildung. Die Klassenzimmer sind aber schon lang nicht mehr monolingual: Mehrsprachigkeit und sprachliche Heterogenität sind keine Einzelfälle in den Klassenzimmern der Grundschule. Im Kurs soll gezeigt werden, wie die Ressource Mehrsprachigkeit genutzt und in den Schriftspracherwerb integriert werden kann. Das Lehrangebot fokussiert die sprachliche und kulturelle Heterogenität der Schülerschaft beim Schriftspracherwerb. Denn die SchülerInnen bringen unterschiedliche literale Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb mit. Das Lehrangebot soll auf die heutigen Entwicklungen im Klassenzimmer vorbereiten. Aus diesem Grund werden authentische SchülerInnensprachbiographien unterstützend in den Modulen eingesetzt.

Termin	n.V.
Raum	Online (VHB)
Dozent*in	Miriam Hess
Anrechenbar	LA

Theater als App – Kompetenztraining in der Pädagogik

Seminar

Digitalisierung und damit einhergehende gesellschaftliche Veränderungen lassen sich auch im Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung identifizieren. Durch interaktive Funktionen und eine breite Ausgestaltung an Themen bieten digitale Bilderbücher und andere Apps reichhaltige Bildungs- und Lernmöglichkeiten. Ziel dieses Seminars ist die Entwicklung und Gestaltung eines digitalen Theaterspiels im DigiLab. Zu Beginn des Seminars wird eine theoretische Einordnung stattfinden (bspw. „Was ist ein Bilderbuch, wie funktioniert dialogisches Lesen und welche Potenziale bringt Digitalisierung?“), anschließend folgt eine Einführung in die Apps zur Erstellung des digitalen Theaterspiels. Nach einer kollaborativen Arbeitsphase werden die Produkte präsentiert und besprochen.

Termin	17.10.2023; 31.10.2023; 14.11.2023; 28.11.2023; 12.12.2023; 09.01.2024; 23.01.2024; 06.02.2024
Raum	M3N/00.26
Dozent*in	Sebastian Then
Anrechenbar	BA

Verhaltensauffälligkeiten in der frühen Kindheit

Seminar

Stille Kinder, laute Kinder, auffällige Kinder, unauffällige Kinder, aggressive Kinder, unsichtbare Kinder, forsche Kinder, schüchtere Kinder, impulsive Kinder, zurückhaltende Kinder - das Verhaltensspektrum von Kindern umfasst eine große Bandbreite und stellt für Eltern und frühpädagogisches Personal eine beträchtliche Herausforderung dar. Im Rahmen dieses Seminars werden unterschiedliche Verhaltensauffälligkeiten von Kindern behandelt, wobei auch Ursachen und aufrechterhaltende Faktoren beleuchtet werden. Des Weiteren werden der Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen in der Kindertagesstätte und verschiedene Interventionsmöglichkeiten thematisiert.

Termin	Do, 10:00 – 14:00
Raum	MG1/01.04
Dozent*in	Magdalena Stachedero
Anrechenbar	BA, Studium Generale

Wer plant, irrt präziser: Unterrichtsplanung an Grundschulen

Seminar

Dieses Seminar verfolgt das Ziel, eine theoretisch bzw. didaktisch fundierte, aber vor allem praxisorientierte Vorbereitung auf die Planung von Unterricht in Ihren Praktika sowie im Vorbereitungsdienst zu unterstützen.

Ausgehend von Grundlagen zu den Themenfeldern Kompetenzorientierung und Unterrichtsqualität werden zentrale Aspekte einer schülerorientierten, auf nachhaltige Kompetenzsteigerung ausgerichteten Planung von Unterricht auf Jahres-, Sequenz- und Stundenebene vermittelt und mit Blick auf verschiedene Fächer bzw. Fachbereiche erprobt.

Termin	28.10.2023; 11.11.2023
Raum	MG2/02.09
Dozent*in	Christian Dintenfelder
Anrechenbar	LA

Arbeit, Leben und Gesundheit

Seminar

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Themen, die Schnittstellen zwischen Arbeit und anderen Lebensbereichen und mentaler Gesundheit darstellen. Dabei wollen wir anhand von selbst gewählten Fällen reflektieren, wie sich verschiedene Aspekte der Arbeit und anderer Lebensbereiche auf die psychische Gesundheit auswirken und wie sie sich gegenseitig beeinflussen können. Ihre semesterbegleitende Aufgabe wird es sein, in einer konkreten Fallarbeit Problemfelder zu identifizieren, Verbindungen zwischen den Themen herzustellen und entsprechende Empfehlungen zu erarbeiten. Die Fallarbeit wird in einem mehrstufigen Prozess während des Semesters begleitet und reflektiert.

Termin	Di, 12:00–14:00
Raum	MG2/01.03
Dozent*in	Karoline Schubert
Anrechenbar	BA

Arbeitsmotivation

Seminar

In diesem Seminar werden unterschiedliche Ansätze der Arbeitsmotivation behandelt. Bearbeitet werden unter anderem Fragen nach der optimalen Gestaltung der Arbeitsumgebung und Arbeitstätigkeit selbst. Zudem stehen Persönlichkeitseigenschaften, die für eine hohe Motivation förderlich sind, im Fokus. Neben den theoretischen Grundlagen der Arbeitsmotivation werden praktische Implikationen abgeleitet und unterschiedliche Anwendungsbeispiele betrachtet.

Termin	Do, 12:00–14:00
Raum	MG2/01.03
Dozent*in	Vera Hebel
Anrechenbar	BA

Arbeitspsychologie

Vorlesung

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Inhalte und Aufgabenbereiche der Arbeitspsychologie. Themen sind unter anderem:

- Forschungsmethoden der Arbeitspsychologie, Motivation, Zufriedenheit, Belastung und Beanspruchung
- Arbeitsanalyse und –gestaltung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Termin	Do, 14:00–16:00
Raum	MG1/00.04
Dozent*in	Judith Volmer
Anrechenbar	BA

Exzellente Führen in dynamischen Zeiten

Seminar

Führung in Organisationen ist komplex und anspruchsvoll. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Definitionen von Führung und dem eigenen Führungsverständnis. Zudem geht es um die wissenschaftliche Bearbeitung u.a. der Themen „Diversität“, „Flexibilität“, „Künstliche Intelligenz im Führungskontext“, „leader-member relationships“ und „Follower-ship“. Wir schlagen dann die Brücke zur praktischen Anwendung der Theorien und Konzepte mithilfe von Case Studies, Rollenspielen und Diskussionen. Ziel des Seminars ist eine theoretisch fundierte und gleichzeitig anwendungsorientierte Beschäftigung mit der Rolle von Führung in verschiedenen Kontexten (Privatwirtschaft, NGOs, öffentliche Einrichtungen etc.).

Termin	Do, 10:00–12:00
Raum	M3N/03.28
Dozent*in	Judith Volmer
Anrechenbar	MA

Geschlecht und Geschlechtersozialisation

Seminar

Im Seminar beschäftigen wir uns mit dem Thema „Geschlecht und Geschlechtersozialisation“. Aufbauend auf der Unterscheidung zwischen biologischem und sozialem Geschlecht liegt der Fokus auf den Sozialisationsbedingungen des sozialen Geschlechts (u.a. Eltern, Peers, Gesellschaft, Medien) bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Relevante Fragen sind z.B.:

- Welche Eigenschaften werden Männern und Frauen zugeschrieben?
- Welchen Einfluss haben elterliche Stereotype und elterliches Verhalten auf geschlechtsspezifisches Verhalten und Denken ihrer Kinder?
- Welchen Einfluss haben Medien auf geschlechtsspezifisches Verhalten und Denken?
- Lassen sich Geschlechterstereotype durch Interventionen beeinflussen?

Die Seminarsitzungen bestehen in der Regel aus einem kurzen Impulsvortrag durch die Teilnehmer/-innen im ersten Abschnitt. Im zweiten Abschnitt werden die Inhalte vertiefend diskutiert.

Termin	Do, 14:15–15:45
Raum	M3/00.16
Dozent*in	Jan Lenhart
Anrechenbar	MA

Gesundheitspsychologie

Vorlesung/Übung

In dieser Vorlesung werden die Grundlagen der Gesundheitspsychologie vorgestellt. Dazu gehören verschiedene Modelle des Gesundheitsverhaltens, psychosoziale Bedingungsfaktoren von Gesundheit, die Einflüsse zum Beispiel von Persönlichkeit, Gender, Bildung und Religion, sowie die Grundlagen der Prävention.

Termin	Mo, 10:00–12:00
Raum	MG1/00.04
Dozent*in	Jörg Wolstein
Anrechenbar	BA, MA

How to Assess Gender Constructs

Seminar

In this seminar we will focus on issues related to the assessment of gender-related constructs such as gender role orientation, gender role self-concept, gender identity, or gender stereotypes. First, we will define constructs and characterize their correlation according to empirical studies. We will then focus on the implicit and explicit measurement of gender constructs from both a theoretical and practical perspective. In this seminar we will develop questionnaires on this topic and collect data to illustrate the analyses needed to assess the quality of questionnaires.

Termin	Do, 12:00–14:00
Raum	M3/00.16
Dozent*in	Ilka Wolter
Anrechenbar	MA

Klinische Psychologie: Störungslehre

Vorlesung/Übung

Die Studierenden erklären die Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen. Die Studierenden wenden die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen an. Die Studierenden erkennen, diagnostizieren und klassifizieren psychische Erkrankungen unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten.

Termin	Mo, 8:00–10:00; Do, 8:00–10:00
Raum	MG1/00.04; MG2/01.10
Dozent*in	Jörg Wolstein
Anrechenbar	MA, BA

Performance Management in Teams

Seminar

Produktivitätsmanagement zielt darauf ab, Mitarbeiter/innen für die Ziele und Strategien einer Organisation zu gewinnen und sie zu motivieren, kontinuierlich zu deren Erfolg beizutragen. In der Veranstaltung werden motivationspsychologische Ansätze sowie die Rolle von Feedback und Partizipation für die Gestaltung eines effektiven Produktivitätsmanagements vermittelt. Darüber hinaus lernen die Studierenden im Rahmen eines evidenzbasierten Ansatzes konkret, auf welche Weise Erfolgsindikatoren abgeleitet und erfasst werden können und wie diese zum Erfolg einer Organisation beitragen. Auf Basis eines in der Praxis bereits bewährten Ansatzes zum Produktivitätsmanagement, nämlich ProMES (Productivity Measurement and Enhancement System), wird das Gelernte im Kontext eines Fallbeispiels praktisch umgesetzt und eingeübt. Schwerpunkte der Veranstaltung:

- Vermittlung motivationspsychologischer Theorien und deren Rolle für das organisationale Produktivitätsmanagement
- Vermittlung der Grundlagen der Leistungsmessung sowie Diskussion kritischer Aspekte
- Praktische, anwendungsbezogene

Termin	n.V.
Raum	Online (VHB)
Dozent*in	Judith Volmer
Anrechenbar	MA

Persönlichkeitspsychologie: Konzepte und Ansätze

Vorlesung/Übung

Nach einer Einführung in grundlegende Begriffe und Konzepte wird auf historische Wurzeln der heutigen Persönlichkeitspsychologie eingegangen. Anschließend werden Kriterien zur Beurteilung von Theorien und die hinter unterschiedlichen Theorien stehenden Modelle vom Menschen vorgestellt. Den Schwerpunkt bildet die Darstellung wichtiger persönlichkeitspsychologischer Ansätze. Wichtige Themen sind:

- Differentielle Psychologie versus Persönlichkeitspsychologie
- Historische Ansätze
- Kriterien zur Beurteilung von Theorien
- Menschenbilder, Modelle und Metaphern
- Psychodynamische Ansätze
- Phänomenologische Ansätze
- Eigenschaftsansätze
- Sozial-kognitive Ansätze
- Biologisch fundierte Ansätze

Termin	Di, 16:00–18:00
Raum	M3N/02.32
Dozent*in	Astrid Schütz
Anrechenbar	BA, LA

Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität

Blockseminar

Das Seminar ermöglicht es Studierenden, sich mit den Themen sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität auseinanderzusetzen. Dabei werden zunächst grundlegende Begrifflichkeiten rund um sexuelle Orientierung (lesbisch, schwul, bisexuell, asexuell, queer, heterosexuell) und Geschlechtsidentität (Transidentität, Nicht-Binarität, Queerness, Intergeschlechtlichkeit) thematisiert. Anschließend geht es um Psychotherapie und Beratung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgender- und intergeschlechtlichen Personen. Das Seminar legt dabei einen Schwerpunkt auf Selbstreflexion, praktisches Ausprobieren, Diskussion und Austausch.

Termin	10.11.2023–11.11.2023; 12.01.2024–13.01.2024
Raum	MG2/02.04; Online
Dozent*in	Lukas Eisenhuth
Anrechenbar	MA

Theorien & Anwendungsfelder der Diagnostik & Intervention

Vorlesung

Behandelt werden entscheidungs- und handlungstheoretische Grundlagen (Prof. Hock) sowie Anwendungen in Form von diagnostischen Verfahren und Prozessen (Prof. Schütz).

Termin	Di, 10:00–12:00
Raum	MG2/01.10
Dozent*innen	Astrid Schütz, Michael Hock
Anrechenbar	MA

Trends der Arbeits- und Organisationspsychologie

Seminar

Dieses Seminar dient dazu, zentrale Inhalte der Vorlesung Organisationspsychologie zu vertiefen. Dabei werden ausgewählte Themenbereiche der Vorlesung (z.B. Führung, Personalauswahl, Personalentwicklung etc.) aufgegriffen und unter theoretischen und praktischen Gesichtspunkten kritisch betrachtet. Zur Vertiefung der Inhalte wird Literatur aus der Vorlesung besprochen und aktuelle Forschungsrichtungen zur jeweiligen Thematik werden aufgezeigt.

Termin	Mo, 14:00–16:00
Raum	M3N/01.26
Dozent*in	Vera Hebel
Anrechenbar	BA

Vielfaltsdimensionen in der Diagnostik

Seminar

Vielfaltsdimensionen sind solche anhand derer Menschen bezüglich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschrieben werden können. Sie spielen eine wichtige Rolle in Psychologischer Diagnostik. Ziel des Seminars ist es, dass Studierende einen Überblick über Vielfaltsdimensionen und deren Bedeutung für die diagnostische Arbeit erlangen. Dabei sollen Vielfaltsdimensionen nicht nur definiert werden, sondern es soll auch das methodische Repertoire zu deren Erfassung vermittelt werden. Praktische Übungen, aktuelle Studien und Erkenntnisse zum Gelernten sollen den direkten Anwendungsbezug ermöglichen. Eine Zusammenfassung und Praxistipps für den diagnostischen Alltag sollen den Seminarabschluss bilden. Das Seminar soll nicht nur Inhalte vermitteln, sondern auch das kritische Hinterfragen und die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Studien und deren Erkenntnissen fördern. Der Schwerpunkt wird auf der Dimension Gender und Sex liegen.

Termin	Mo, 10:00 – 12:00
Raum	Online
Dozent*in	Jessica Röhner
Anrechenbar	MA

Beratung im schulischen Kontext: Peer-Beratungstraining

Seminar

Lehrkräfte sind häufig die erste Anlaufstelle für Schüler/innen oder deren Eltern, wenn etwas in der Schule nicht ganz rund läuft. Neben den Schulpsycholog/innen und den Beratungslehrkräften gehören die Lehrpersonen zu den zentralen Säulen des schulischen Beratungswesens. Lehrkräfte benötigen für diese Gespräche professionelle Beratungskompetenzen, um mit Ratsuchenden eine tragfähige kooperative Beziehung aufzubauen, auf deren Basis neue Handlungs- und Lösungsperspektiven entwickelt werden können.

Das praxisorientierte und innovative Seminar bietet umfassende Lerngelegenheiten rund um das Thema Beratung in Schule und Unterricht. Dafür erwerben Sie im Rahmen eines Theorie-Blockseminars zunächst grundlegende beratungsbezogene Wissensinhalte. Anschließend setzen Sie Ihr erworbenes Theoriewissen in Kleingruppen beim Bamberger Peer-Beratungstraining um, lernen dort ausgewählte Beratungsmethoden und -techniken praktisch kennen, die Sie fallbezogen einüben.

Termin	27.10.2023; 10.11.2023 – 11.11.2023; 15.12.2023 – 16.12.2023; 19.01.2024
Raum	LU19/00.09; MG2/01.10; LU19/00.08; MG2/00.10
Dozent*innen	Daniela Sauer, Christof Beer
Anrechenbar	LA, ZLB

Lernberatung in Theorie und Praxis

Seminar

Neben Beratungsgesprächen mit Eltern und im Kollegium besteht die Kernaufgabe für (beratende) Lehrkräfte vor allem in der alltäglichen Begleitung von Schüler/innen bei ihren individuellen Lernprozessen. Im Seminar erarbeiten und erfahren wir die Gelingenbedingungen von Beratungsprozessen, die zur Förderung von selbstreguliertem Lernen beitragen. Nach einer Vorbesprechung beleuchten wir in einem Blockseminar die theoretischen Grundlagen, diskutieren Lösungswege für authentische Fallbeispiele und blicken auf die Stärken, Potentiale und Herausforderungen auf unseren eigenen Lernwegen, um anschließend in eine umfassende Praxisphase überzugehen: Im Tandem führen Sie voraussichtlich drei bis vier Lerncoachings mit jeweils einem/r Schüler/in aus unserer Erlanger Kooperationsschule durch, die intensiv durch zwei Intervisionen in der Gruppe begleitet werden: Zwei der Lerncoachings finden nach individueller Terminvereinbarung im Dezember und Januar online statt; mind. ein weiteres Coaching davor in Präsenz.

Termin	23.10.2023; 17.11.2023 – 18.11.2023; 18.12.2023; 22.01.2024; 05.02.2024
Raum	MG2/01.11
Dozent*innen	Christof Beer, Barbara Drechsel
Anrechenbar	LA, ZLB

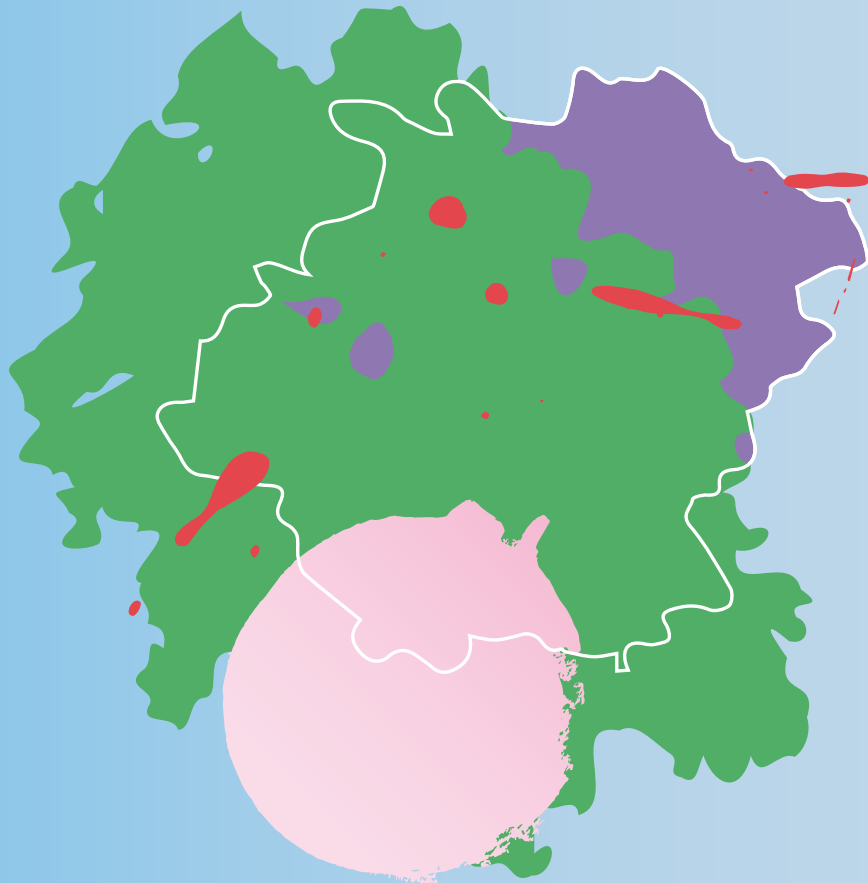
Sprachlernberatung im schulischen Kontext

Seminar

Im Fokus des Seminars steht nicht nur Ihr persönlicher Erwerb von Kompetenzen im Bereich Lernberatung mithilfe der Reflexion Ihrer eigenen Sprachlernbiografie, sondern auch der Beratungskompetenzerwerb der Lerntutor:innen des Franz-Ludwig-Gymnasiums Bamberg. Nachdem Sie sich zunächst intensiv mit dem Thema Sprachlernberatung auseinandersetzen, gestalten Sie gemeinsam mit der Seminarleitung einen einmaligen Workshop bei dem Schüler:innen des Programms „Schüler helfen Schülern“ am FLG für ihre Tutor:innentätigkeit für Schüler:innen der Unterstufe geschult werden sollen. Im Anschluss stehen Sie im Tandem als Coachs Ihren zugewiesenen Lerntutor:innen bei Fragen (online) unterstützend zur Seite. Ihr prozessbegleitendes Coaching der Lerntutor:innen wird dabei engmaschig durch Intervisionen in der Gruppe durch die Dozentin besprochen. Die Vorbereitung sowie Durchführung des Workshops und die Begleitung der Sprachlernberatungen durch die Lerntutor:innen sind Teil der Lehrveranstaltung. Mithilfe eines E-Portfolios reflektieren Sie semesterbegleitend die besprochenen Inhalte sowie Ihre persönliche Entwicklung der Sprachlernberatungskompetenz.

Termin	20.10.2023; 27.10.2023 – 28.10.2023; 18.11.2023; 24.11.2023; 01.12.2023; 15.12.2023; 19.01.2024; 02.02.2024
Raum	LU19/00.09; Online
Dozent*in	Carmen Herrmann
Anrechenbar	BA, MA, LA, ZLB

Sozial- und Wirtschafts- wissenschaften



Diversity Management

Seminar/Übung

Unternehmensführungen sind mit der Herausforderung konfrontiert, eine Mitarbeiterschaft zu leiten, die zunehmend durch Vielfalt hinsichtlich Geschlecht, Alter, Kultur, Ethnie, Religion, sexueller Orientierung, physischen Fähigkeiten, Persönlichkeit, Funktion u.a.m. und damit verbundene unterschiedliche Gruppenidentitäten gekennzeichnet ist. Unternehmen erkennen zunehmend, dass Individuen und Organisationen, welche Talente und Ansichten von Mitarbeitenden unterschiedlicher Hintergründe annehmen und wertschätzen, einen Wettbewerbsvorteil erwerben können. Möglichkeiten und Grenzen des Diversity Managements werden im Seminar auf Basis theoretischer und empirischer Erkenntnisse kritisch beleuchtet.

Termin	Mo, 14:00 – 16:00; Mi, 12:00 – 14:00
Raum	F21/02.55; FMA/00.02
Dozent*in	Maïke Andresen
Anrechenbar	BA

Leadership and Management Development

Übung/Seminaristischer Unterricht

Despite the abundance of writing on the topic, leadership has presented a major challenge to practitioners and researchers interested in understanding the nature of leadership. It is a highly valued phenomenon that is very complex. Leadership is understood as a process whereby an individual influences a group of individuals to achieve a common goal. Both leaders and followers are involved together in the leadership process – they are two sides of the same coin. Thus, leaders and followers must be understood in relation to each other and collectively. Based on the research literature, this course provides an in-depth description and application of different approaches to leadership and management development. It will be assessed how these approaches can be used to improve leadership in real situations. Moreover, in the course of New Work, the role of leadership and leaders is changing significantly and new ways of leading will be explored.

Termin	Mi, 08:00–10:00; Mi, 10:00–12:00; Do, 10:00–14:00
Raum	F21/02.55; FG1/00.08
Dozent*in	Maika Andresen
Anrechenbar	MA

Professionalisierung von Bildungspersonal

Seminar

Die Professionalisierung von Bildungspersonal wird vor dem Hintergrund theoretischer Konzepte sowie empirischer Befunde zu Anforderungen an professionelles Handeln von auszubildenden Personen in betrieblichen und schulischen Kontexten diskutiert. Studierende lernen, theoretische Modelle und den Stand der Forschung zu Kompetenzen von Lehrenden, Qualität von schulischer und betrieblicher Ausbildung sowie Organisationen und Strukturen des Bildungssystems als Determinanten der Qualität von Lernprozessen und Lernerfolg zu beurteilen. Die Studierenden werden gefordert, sich mit ausgewählten Problemen der Qualität von Lehren im schulischen und betrieblichen Kontext auseinanderzusetzen und evidenzbasiert sowie fallorientiert Implikationen für das eigene Handeln abzuleiten.

Termin	Di, 14:00–17:00; 24.10.2023; 03.11.2023–04.11.2023; 05.12.2023; 19.01.2024–20.01.2024; 06.02.2024
Raum	KÄ7/01.07; KÄ7/01.08
Dozent*innen	Silvia Annen, Julia Hufnagl
Anrechenbar	MA

The Future of Work

Seminar/Übung

The future of work will be characterised by numerous changes related to e.g. demographic characteristics, employees' kinds and levels of education, mobility willingness, globalisation, and rapid technological advances. These changes require manifold adaptations in corporations, including the structure, organisation and content of work, as well as the required competencies needed by employees and leaders. In order to make decisions regarding how to best manage human resources, the future challenges and underlying problems need to be defined and alternatives to manage the challenges need to be developed and evaluated. Students will learn to apply HR related concepts and theories to concrete HR challenges, develop decision-making criteria, evaluate pros and cons and generate solutions.

Termin	Di, 10:00–12:00; Di, 14:00–16:00
Raum	F21/03.80; FMA/00.02
Dozent*in	Maïke Andresen
Anrechenbar	MA

Ageing and Gender in Europe

Seminar

The topic of ageing is gaining increasing social and political importance due to demographic changes. Gender inequality is pronounced in ageing and old age, but with large differences between European countries. The seminar will look at various aspects of ageing and analyse existing gender differences. What consequences do gender-specific life courses and activities have for the material and social living conditions of men and women in old age? What paid and unpaid activities (such as gainful employment, informal care work, voluntary work) do older men and women engage in? What differences can be found between European countries and how can these be explained? The seminar will first give an introduction into the (theoretical) background of the topic. Then we will look into various empirical studies covering topics such as the gender pension gap, the transition to retirement and working retirees, grandchild and other informal care, and voluntary work. Finally, the seminar will include an introduction to macro data sources on ageing and gender and students will have the possibility to conduct their own micro-projects using this data.

Termin	Mo, 10:00–12:00
Raum	F21/03.03
Dozent*in	Katja Möhring
Anrechenbar	BA

Ansätze & Ergebnisse der Familien- & Vereinbarkeitspolitik

Seminar

Im Rahmen dieses Bachelorseminars werden Studierende in die vergleichende Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Politik eingeführt. Schwerpunkt liegt dabei auf den theoretischen Ansätzen und empirischen Erkenntnissen der Familien- und Vereinbarkeitspolitik in verschiedenen Wohlfahrtsstaaten. Die moderne Gesellschaft steht vor herausfordernden Fragen bezüglich Familienstrukturen, Geschlechterrollen und Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Um diese komplexen Themen zu verstehen, werden wir uns zunächst mit den theoretischen und methodischen Grundlagen der vergleichenden Politikforschung vertraut machen. Wir lernen verschiedene Ansätze kennen, die es ermöglichen, politische Systeme unterschiedlicher Länder miteinander zu vergleichen und gemeinsame Muster sowie Unterschiede zu erkennen. Das Seminar wird zudem den aktuellen Forschungsstand auf diesem Gebiet beleuchten und zentrale empirische Befunde vorstellen. Dabei werden wir vorhandene empirische Studien nutzen, um die Theorie und den Forschungsstand kritisch zu reflektieren und ein ganzheitliches Verständnis für die Thematik zu entwickeln.

Termin	Do, 16:00–18:00
Raum	F21/03.03
Dozent*in	Maximiliane Reifenscheid
Anrechenbar	BA

Bevölkerung und Familie

Forschungspraktikum

Im Rahmen dieser Veranstaltung bearbeiten Studierende eine selbstgewählte empirische Forschungsfrage im Themenfeld Bevölkerung und Familie mit Hilfe des Demographic and Health Surveys (DHS). Die Teilnehmer des Forschungspraktikums arbeiten hierbei weitestgehend selbstständig. Jeder Teilnehmer durchläuft den gesamten Prozess einer Forschungsarbeit:

- Entwicklung der Fragestellung
- Rezeption des aktuellen Forschungsstandes
- Hypothesenkonstruktion
- Datenaufbereitung
- Empirische Umsetzung der Forschungsfrage inklusive statistischer Modellbildung
- Ergebnisinterpretation
- Verschriftlichung der Ergebnisse

Einerseits werden durch die einjährige selbstorganisierte Arbeit Schlüsselqualifikationen vor allem im Bereich der Sozial- und Methodenkompetenz gefördert. Andererseits schult das Forschungspraktikum gezielt und anwendungsorientiert sozialwissenschaftliche Kompetenzen, aber auch empirisch methodologische Qualifikationen wie die Datenaufbereitung und Analyse sowie die Bildung und Interpretation statistischer Modelle.

Termin	Mi, 09:00–12:00
Raum	F21/03.03
Dozent*in	Henriette Engelhardt-Wölfler
Anrechenbar	MA

Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt

Seminar

Diskriminierung am Arbeitsmarkt ist ein zentraler Aspekt von sozialer Ungleichheit. Diskriminierung beschreibt grob die Schlechterstellung von Personen oder Gruppen aufgrund von (in der Regel askriptiven) Merkmalen wie Geschlecht, Alter oder ethnische Herkunft. Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt kann sich auf verschiedenen Ebenen auswirken, beispielsweise im Einstellungsprozess, bei der Bezahlung oder bei Beförderungen. Da der Arbeitsmarkt in modernen Gesellschaften ein wichtiger Mechanismus für die Verteilung von Positionen im gesellschaftlichen Gefüge ist, führt Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt zu sozialer Ungleichheit. Im Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Arten von Diskriminierung auf theoretischer und empirischer Ebene. Wir diskutieren Vor- und Nachteile verschiedener Methoden, mit denen Diskriminierung am Arbeitsmarkt empirisch untersucht werden kann. Des Weiteren betrachten wir aktuelle Studien zur Arbeitsmarktdiskriminierung aufgrund verschiedener Merkmale, von Geschlecht und Sexualität über soziale und ethnische Herkunft bis zu Behinderung und Adipositas.

Termin	Di, 16:00–18:00
Raum	F21/02.31
Dozent*in	Judith Lehmann
Anrechenbar	BA

Einführung in die Bildungssoziologie

Vorlesung/Seminar

Ist das Bildungssystem der „great equalizer“, der soziale Ungleichheiten in modernen Gesellschaften ausgleicht? Oder tragen institutionalisierte Bildungsprozesse dazu bei soziale Ungleichheiten in Gesellschaften zu verfestigen oder gar zu verstärken? Zur Beantwortung solcher Fragestellungen wird in dem Seminar in soziologische Perspektiven eingeführt und die Entstehung sozialer Ungleichheiten an entscheidenden „Knotenpunkten“ des Bildungssystems betrachtet. Dabei wird stets auf empirische Untersuchungen Bezug genommen, die einen kritischen Diskurs ermöglichen. Darüber hinaus nimmt das Seminar das Lehrerhandeln sowie die institutionelle Ausgestaltung von Bildungssystemen und deren Einfluss auf soziale Ungleichheit in den Blick. Weiterhin behandelt das Seminar, wie sich gesellschaftlicher Wandel auf Bildungsbeteiligung sowie -chancen auswirkt, und beleuchtet abschließend die potentiellen Folgen der COVID-19-Pandemie auf soziale Ungleichheit in Bildungsprozessen und -entscheidungen.

Termin	Di, 10:00–12:00; Di, 12:00–14:00
Raum	FMA/01.19
Dozent*in	Alexander Patzina
Anrechenbar	BA

Einführung in die Migrationssoziologie

Vorlesung/Übung

Die Vorlesung führt in zentrale Fragestellungen und Theorien der Migrationssoziologie ein. Behandelt werden unter anderem Fragen zu den Ursachen internationaler Migrationsbewegungen ebenso wie zu den Bedingungen der Integration in unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche (z.B. Spracherwerb, Platzierung im Bildungssystem und auf dem Arbeitsmarkt, Aufnahme inter-ethnischer Kontakte, soziale Distanzen und Grenzziehungen, Orientierungen und ethnische Identifikation).

Termin	Di, 14:00 – 16:00
Raum	F21/02.55
Dozent*in	Anna Berthold
Anrechenbar	BA

Geschlechtsspezifische Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt

Seminar

Auf dem Arbeitsmarkt gibt es eine Reihe von geschlechtsspezifischen Unterschieden, z. B. in Bezug auf Arbeitszeiten, Löhne und Gehälter und den Anteil von Frauen in Führungspositionen. In diesem Seminar werden wir uns mit diesen Unterschieden beschäftigen. Ziel des Seminars ist es, diese Unterschiede bzw. Ungleichheiten zu beschreiben und zu erklären. Welche Unterschiede bestehen auf dem Arbeitsmarkt? Was sind die Ursachen für diese Unterschiede? Und welche Folgen bzw. Auswirkungen haben diese Unterschiede, z.B. auf Pendelzeiten, Gesundheit und Lebenszufriedenheit, längerfristige Outcomes? Diese Fragen werden auf der Grundlage verschiedener Theorien und empirischer Studien diskutiert.

Termin	Fr, 12:30 – 14:30
Raum	F21/03.03
Dozent*in	May Samy
Anrechenbar	BA

Inequality and Social Structure: Inequality in Couples

Hauptseminar

Happily ever after? Maybe, maybe not! Despite the pluralization of living arrangements, the context of romantic couple relationships, particularly marriage, remains the dominant arrangement for family life. This seminar explores various forms of inequality within couple relationships. A key focus of the seminar is the (re) production of gender inequalities at the societal level within (heterosexual) couples in areas such as caregiving, employment, income, wealth, and retirement, as well as the underlying mechanisms that contribute to these disparities. The second scope goes beyond economic outcomes and emphasizes studies related to relationship quality, intimate partner violence, sexual health and the consequences of divorce.

Termin	Mi, 14:00–18:00
Raum	KÄ7/00.54
Dozent*in	Andreas Weiland
Anrechenbar	MA

Lebenslauf und soziale Ungleichheit

Seminar

Trotz erheblicher Fortschritte in den letzten Jahrzehnten finden sich nach wie vor substantielle geschlechterspezifische Ungleichheiten in den meisten Dimensionen des Lebens und gesellschaftlichen Zusammenlebens. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf geschlechterspezifischen Unterschieden in Bildungsverläufen, sowie Sorge- und Erwerbsarbeit und ihren Konsequenzen im Bereich Gender Pay Gap, Gender Wealth Gap und Gender Pension Gap. Zugleich bietet die Veranstaltung eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die kritische Auseinandersetzung mit empirischen Studien.

Termin	Do, 08:00–12:00
Raum	F21/03.79
Dozent*in	Andreas Weiland
Anrechenbar	BA

Population Studies: Digital Demography

Hauptseminar

Die rasante Zunahme der Rechenleistung und der zunehmende Zugang zum Internet, die Nutzung sozialer Medien und von Mobiltelefonen haben unser Leben, die Art und Weise, wie wir miteinander interagieren, und unser Verhalten – einschließlich demografischer Entscheidungen – radikal verändert. Die Digitalisierung unseres Lebens hat auch zu der sogenannten „Datenrevolution“ geführt, die die Sozialwissenschaften verändert. In diesem Kurs werden wir eine Reihe von inhaltlichen Themen in Zusammenhang mit dem Aufkommen von (Big) Data in den Sozialwissenschaften diskutieren, wobei der Schwerpunkt auf Bevölkerungsprozessen liegt. Am Ende des Kurses werden die Studierenden mit der relevanten Literatur an der Schnittstelle von demographischer Forschung und digitaler Sozialwissenschaft vertraut sein. Die Hauptziele des Kurses sind, die Studierenden sowohl (a) in die jüngsten inhaltlichen Fortschritte auf dem Gebiet der digitalen Demographie als auch (b) in Methoden, Ansätze und Werkzeuge im Kontext der Bevölkerungsforschung einzuführen, und (c) kritisches Denken über moderne demographische Analysen und datengetriebene Entdeckungen anzuregen.

Termin	Do, 10:00–12:00
Raum	RZ/00.06
Dozent*in	Henriette Engelhardt-Wölfler
Anrechenbar	MA

Selektive Migration

Seminar

In this seminar, we will deal with the topic of selective migration and its consequences for integration processes. First of all, we will discuss what is meant by selective migration and to what extent migrants differ from people who remain in their country of origin. We will focus on the phenomenon of educational selectivity and its consequences for different dimensions of integration (e.g. educational success, language acquisition, labor market integration). Furthermore, we will deal with different measures of selectivity and other forms of selectivity (health, motivation) and empirical findings on these phenomena.

Termin	Mo, 11:00–14:00
Raum	KÄ7/00.08
Dozent*in	Regine Schmidt
Anrechenbar	MA

Social and Ethnic Inequality

Seminar

Social inequality in educational acquisition, labor market placement, and career trajectories forms a central core of social stratification in modern societies. The seminar addresses the issues of the inheritance of social inequality in the education system and in the labor market according to parental status, as well as persistence of ethnic differences in social structural domains. In addition, we examine the role of social resources in social and ethnic inequalities as well as gender inequality and intersectionality between gender and ethnicity. Finally, we address the role of the respective national institutional framework at the interface of education and occupational allocation and its consequences for employment opportunities and social stratification as a whole.

Termin	Mi, 10:00 – 14:00
Raum	F21/03.50
Dozent*in	Yuliya Kosyakova
Anrechenbar	MA

Sozialpolitik und Ungleichheit im internationalen Vergleich

Seminar

Ein wesentliches Ziel von Sozialpolitik ist die Reduktion von sozialer Ungleichheit in Einkommen, Erwerbs- und Bildungschancen. Gleichzeitig tragen wohlfahrtsstaatliche Institutionen jedoch auch zur (Re-)Produktion von gesellschaftlichen Ungleichheitsstrukturen bei. Das Seminar bewegt sich in diesem Spannungsfeld und beleuchtet den Zusammenhang von Sozialpolitik und sozialer Ungleichheit in modernen Gesellschaften. Dabei liegt es thematisch an der Schnittstelle zwischen Ungleichheitsforschung und Sozialpolitikanalyse.

Erstens werden wir einführend theoretische Ansätze und klassische Studien zum Zusammenhang von Sozialpolitik und Ungleichheit unter Einbeziehung der historischen Entwicklung von Wohlfahrtsstaaten kennenlernen. Im zweiten Teil des Seminars steht die aktuelle empirische Forschung im Mittelpunkt. Hier werden wir sowohl verschiedene Politikfelder als auch verschiedene Ungleichheitsdimensionen betrachten. Drittens werden wir uns mit Fragen der Messung und Wirkungsanalyse von Sozialpolitik beschäftigen. In Praxis-Sessions werden wir hierfür geeignete Datenquellen kennenlernen und beispielhaft eigene Analysen erstellen.

Termin	Do, 14:00 – 16:00
Raum	FMA/01.19
Dozent*in	Katja Möhring
Anrechenbar	BA

Sozialstruktur im internationalen Vergleich

Vorlesung

Die zweisemestrige Vorlesung führt in zentrale Themen der Sozialstrukturanalyse ein. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit Bedingungen der Entstehung sozialer Ungleichheiten. Hierzu werden zunächst bedeutsame Fragestellungen der Sozialstrukturanalyse vorgestellt. Sie vermitteln einen ersten Überblick über wichtige Themenfelder. Anschließend werden klassische und neuere Konzepte sozialer Ungleichheit diskutiert. Besondere Beachtung finden in diesem Teil die Mechanismen der Entstehung und Reproduktion von sozialen Ungleichheiten. Die hier vorgestellten Theorien und Konzepte bilden die Grundlage für die nachfolgende Beschäftigung mit ausgewählten Themengebieten der Sozialstrukturanalyse. Hierzu werden die eingangs skizzierten Fragestellungen nacheinander aufgegriffen. Die Auseinandersetzung beinhaltet eine empirische Beschreibung der jeweiligen Ungleichheitsdimension, die Einführung in zentrale Erklärungsansätze sowie einen Überblick über die vorliegenden empirischen Befunde

Termin	Mo, 12:00–14:00
Raum	F21/01.57
Dozent*in	Cornelia Kristen
Anrechenbar	BA

Spracherwerb von Zugewanderten und ihren Nachkommen

Seminar

Kompetenzen in der Sprache des Ziellandes sind nach der Immigration eine zentrale Voraussetzung für eine erfolgreiche gesellschaftliche Teilhabe. In diesem Seminar geht es um die Bedingungen, Herausforderungen und Folgen des Spracherwerbs aus theoretischer und empirischer Sicht. Dabei wird der Spracherwerb nach Generationen differenziert betrachtet, sodass sich folgende Kernfragen ergeben: Welche unterschiedlichen Voraussetzungen und Hürden erwarten selber Zugewanderte im Vergleich zu ihren Kindern? Welche Konsequenzen folgen jeweils hieraus? Welche Faktoren fördern die Sprachkompetenzen?

Termin	Do, 16:00–18:00
Raum	FMA/00.08
Dozent*in	Christian Lohmann
Anrechenbar	BA

Unbezahlte Arbeit in Paarbeziehungen und Familien

Seminar

Das Seminar beschäftigt sich mit grundlegender und aktueller Forschung zum Thema „Unbezahlte Arbeit in Paarbeziehungen und Familien“ in Deutschland und im internationalen Vergleich. Diskutiert werden theoretische Zugänge, empirische Befunde und methodische Zugänge dieses Forschungsfeldes anhand instruktiver Veröffentlichungen, schwerpunktmäßig zu den Bereichen Hausarbeit und Kinderbetreuung.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung erlernen Studierende Grundlagen, Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Familien-, Lebenslauf- und Ungleichheitssoziologie. Die Veranstaltung ermöglicht Studierenden das Verständnis und die Interpretation von Ursachen und Konsequenzen von gesellschaftlichen Prozessen anhand ausgewählter Beispiele. Selbstorganisiertes Lernen fördert dabei die Eigeninitiative und Selbstkompetenz der Studierenden.

Termin	Di, 08:00 – 10:00
Raum	FMA/00.08
Dozent*in	Florian Schulz
Anrechenbar	BA

Ungleichheit & Sozialstruktur: Life Course and Social Policy

Hauptseminar

In life course sociology, welfare state policies and institutions are perceived as main structuring forces of individuals' life course patterns, transitions and sequences, as well as their biographical decisions and expectations. In social policy research, longitudinal micro-level data is increasingly used to evaluate policy outcomes and consequences from a life-course perspective. The seminar will bring together both strands of research with respect to theoretical and empirical perspectives. In addition, participants will have the opportunity to work with a widely used data source providing international-comparative panel data of older individuals in Europe. We will first get to know relevant theoretical approaches and scientific debates. Second, the seminar will focus on recent empirical studies from both strands of research. Finally, the students will have the possibility to work with the Survey of Health Ageing and Retirement in Europe (SHARE, easySHARE) to gain practical experience with the implementation of empirical studies in this field of research. Therefore, prior knowledge of regression analyses and Stata is required.

Termin	Mo, 12:00 – 14:00
Raum	FMA/00.08; RZ/00.06
Dozent*in	Katja Möhring
Anrechenbar	MA

Ungleichheit & Sozialstruktur: Queer Health

Seminar

Auch wenn LGBT+-Gemeinschaften in den letzten Jahrzehnten mehr Rechte und rechtliche Absicherung erreicht haben, herrschen immer noch Vorurteile und Diskriminierung vor, was zu Benachteiligungen in vielen Lebensbereichen wie Bildung, Beschäftigung und auch Gesundheit führt. Diese Benachteiligungen sind Teil der sozialen Ungleichheit und daher ein wichtiger Forschungsbereich in den Sozialwissenschaften.

Dieses Seminar konzentriert sich auf gesundheitliche Ungleichheiten, mit denen die LGBT+-Gemeinschaft konfrontiert ist. Ausgehend von theoretischen Konzepten wie Stigma und Minority Stress werden wir aktuelle empirische Studien zu Ungleichheiten im psychischen und physischen Wohlbefinden sowie zu deren Einflussfaktoren diskutieren, wie z. B. Nachteile auf dem Arbeitsmarkt oder Barrieren, denen LGBT+-Personen beim Zugang zu Gesundheitsdiensten begegnen. Wir werden auch die methodischen Herausforderungen der quantitativen empirischen Forschung zur LGBT+-Gemeinschaft fokussieren.

Termin	Mo, 10:00–12:00
Raum	F21/02.31
Dozent*in	Judith Lehmann
Anrechenbar	MA

Politische Ungleichheit: Gerechte Repräsentation?

Seminar

Die repräsentative Demokratie befindet sich in der Krise. Eine beträchtliche Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern ist der Ansicht, dass das politische System tiefgreifende Mängel aufweist. Viele sind der Meinung, dass Abgeordnete eines demokratischen Systems im Sinne ihrer Wählerschaft handeln sollten, da sie sonst um ihre Wiederwahl bangen müssen. Doch handeln Abgeordnete und Parteien aufgrund dieser Tatsache deshalb automatisch im Sinne der Repräsentierten?

Was ist ‚faire‘ Repräsentation in einer Demokratie? Wir werden uns u.a. mit den normativen Grundlagen, sowie mit verschiedenen theoretischen Konzepten politischer Repräsentation beschäftigen. Darauf aufbauend werden empirische Werke mit überwiegend quantitativem Forschungsdesign genauer betrachtet, wobei schwerpunktmäßig Beispiele von Nordamerika und Westeuropa herangezogen werden.

Dieses Seminar soll Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl dazu befähigen, den Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten zu verstehen und logische Argumentationsketten zu konzipieren, als auch Argumentationen in Forschungsarbeiten zu hinterfragen und typische Methoden dieses Forschungsfeldes kennenzulernen

Termin	Do, 08:00–10:00
Raum	F21/03.80
Dozent*in	Micaela Grossmann
Anrechenbar	BA

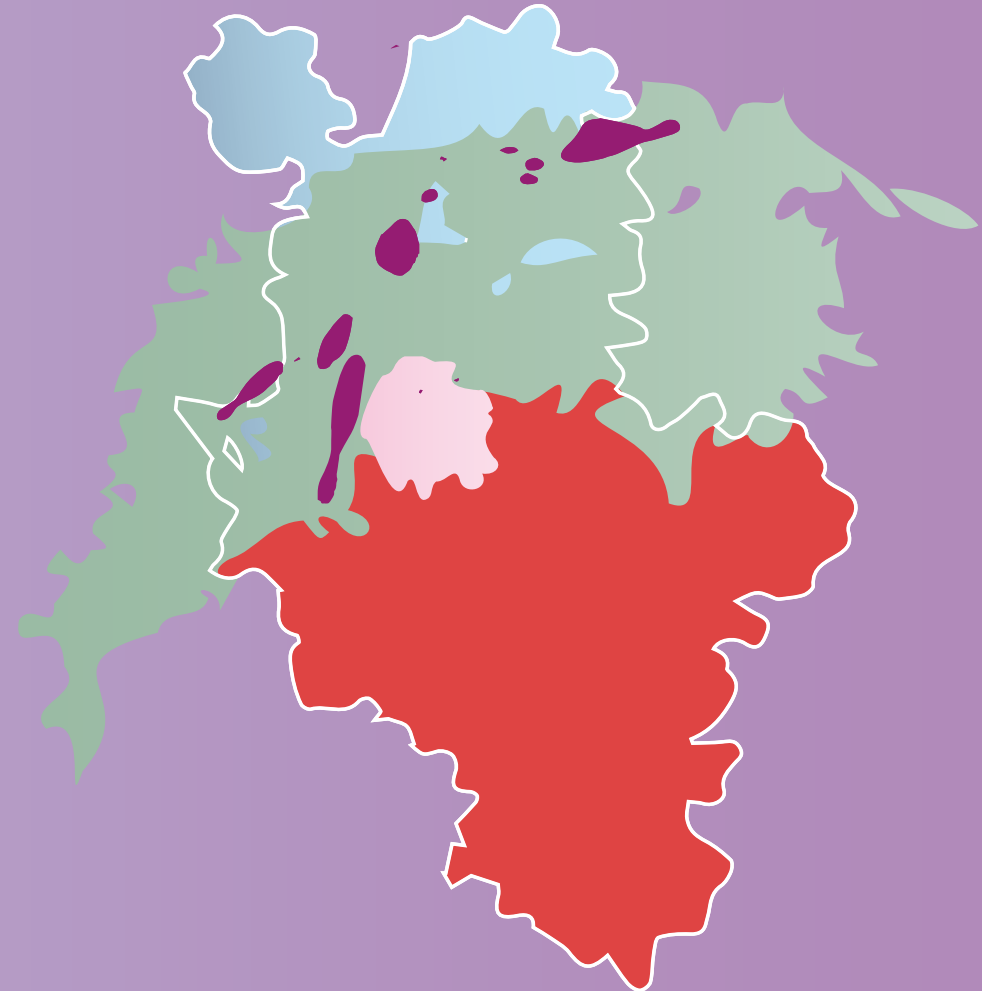
The Politics of Social Inequality

Proseminar

In recent decades we have been observing a global increase in social inequality – a trend that represents a clear departure from the development of the post-war decades. While this trend has long been attributed to structural changes such as globalization and technological progress, the influence of political decisions (or lack thereof) is increasingly coming into focus. Governments influence the distribution of income, wealth and life chances not only through taxes and welfare state programs, but also through the (de)regulation of markets. In the seminar we will address the following questions: What is social inequality and how can we measure it? What political decisions stand behind the increase of inequality? What could be done to reverse this trend?

Termin	Mi, 10:00 – 12:00
Raum	F21/02.31
Dozent*in	Viktoriiia Muliavka
Anrechenbar	BA

Kultur PLUS



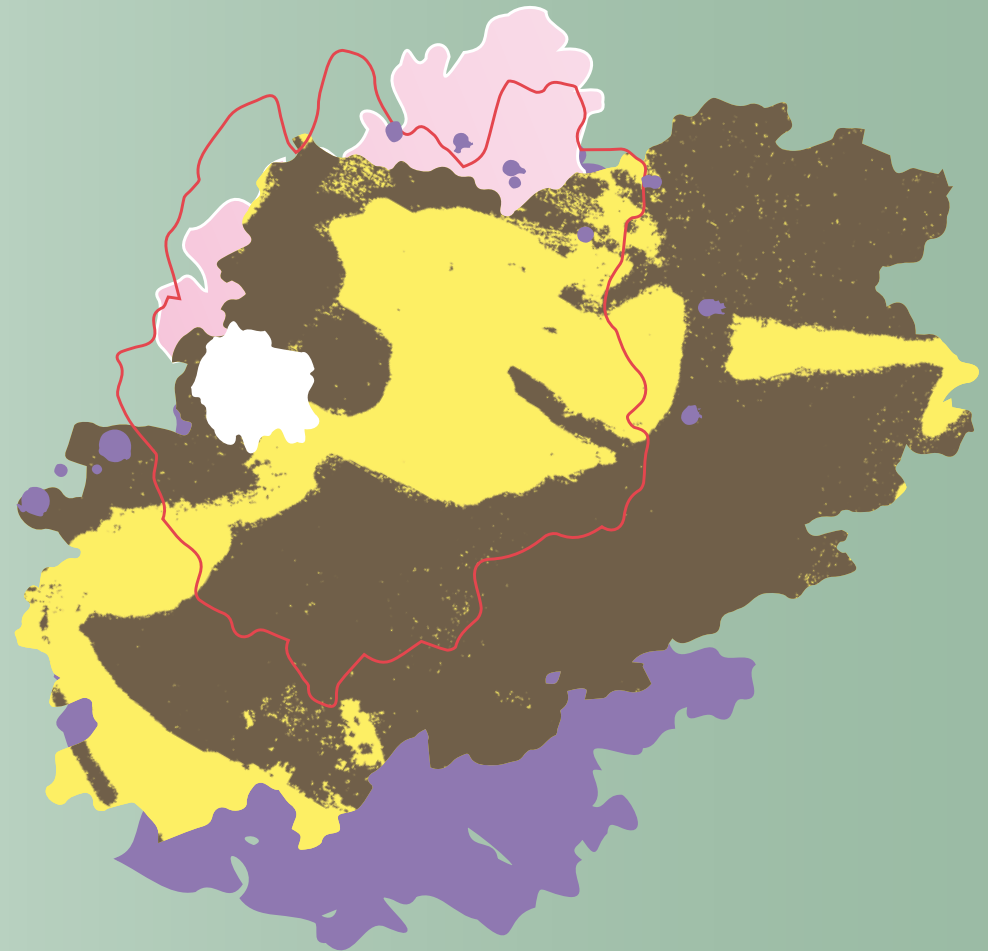
Kulturelle Diversität und kulturelle Bildung

Vorlesung

Diversität, Heterogenität, Migration, Mehrsprachigkeit, Identität, Gastfreundschaft, Gender, Rassismus, Inklusion, Teilhabe... Diese Themen sind zurzeit in aller Munde. Doch was haben diese Konzepte auf sich, wo kommen sie her; und wie kommt es, dass sie heutzutage leidenschaftlich diskutiert werden, und vor allem: wie? Die Vorlesung reflektiert diese Fragen aus kulturwissenschaftlicher Sicht und vermittelt Ansätze zur Beantwortung für den Kontext kultureller Lehrer:innenbildung, wobei Kultur in der Vielfalt ihrer Auffassungen erörtert wird. Die Lehrveranstaltung stellt grundlegende Konzepte ethnischer, religiöser, geschlechtlicher, körperbezogener, sozialer, sprachlicher und epistemischer Diversitäten vor, erläutert deren Relevanz für die Wissensproduktion und Wissensvermittlung und stellt Verbindungen zur Schulpraxis her. Sie behandelt die Ansätze der Multi-, Inter-, Trans- und Hyperkulturalität, Identitäts-, Alteritäts- und Hybriditätskonzepte, geht auf die Erkenntnisse der Gender-, Dis-/Ability- und Intersektionalitätsstudien sowie auf die Migrations-, Materialitäts- und Gedächtnisforschung ein.

Termin	Mo, 08:00 – 10:00
Raum	MG2/01.10
Dozent*in	Adrianna Hlukhovich
Anrechenbar	Kulturelle Bildung

Weitere Informationen



Internationale Diversity-Gastprofessuren

Im Kalenderjahr 2024 fördert die Universität Bamberg erneut bis zu sechs internationale Gastprofessuren mit diversitätsbezogenen Forschungsvorhaben, die die internationalen Wissenschaftler*innen kollaborativ mit Bamberger Kolleg*innen entwickeln. Die Gastprofessor*innen werden während ihrer mehrwöchigen Aufenthalte auch die Lehre signifikant bereichern – durch Blockseminare, gemeinsame Veranstaltungen mit Bamberger Kolleg*innen und Vorträge – sowie Bamberger Nachwuchswissenschaftler*innen beraten.

Anträge für 2024 können bis 31.10.2023 eingereicht werden. Jede der Gastprofessuren wird für jeweils einen Forschungsaufenthalt von 2-4 Wochen in Bamberg mit 4.300 EUR gefördert. Der Aufenthalt kann frühestens im Juni 2024 beginnen. Die Details zur Ausschreibung und Antragstellung finden Sie auf der [Diversity-Website](#).

Fördergegenstand ist ein Aufenthalt im Zusammenhang mit

- der Anbahnung eines neuen kollaborativen Forschungsvorhabens, das sich primär mit Diversität befasst, oder
- der Weiterentwicklung eines bestehenden kollaborativen Forschungsvorhabens, das nun zusätzlich Diversitätsaspekte als Bestandteil des Projekts berücksichtigt.

Ziel dieser Förderung ist es, den wissenschaftlichen Austausch und die internationale Kooperation Bamberger Wissenschaftler*innen zu Vielfältigkeitsthemen zu unterstützen und Diversität innerhalb von Forschung und Lehre zu stärken.

VC-Kurs „Diversity und Antidiskriminierung“

Der neu eingerichtete VC-Kurs „Diversity und Antidiskriminierung“ ist eine zentrale Informationsplattform für Diversitäts- und Antidiskriminierungsthemen an der Universität Bamberg. Der VC-Kurs stellt Informationen zu den verschiedenen Diversitätsdimensionen zur Verfügung und informiert über Neuigkeiten und Veranstaltungen mit Diversitätsbezug.

Der VC-Kurs „Diversity und Antidiskriminierung“ beinhaltet:

- Ein Glossar zu Diversitätsbegriffen, das kontinuierlich weiterentwickelt wird
- Informationen zu Diversitätsdimensionen sowie universitätsinterne und -externe Informations- und Beratungsangebote
- Eine Zusammenstellung häufig gestellter Fragen (FAQ)
- News rund um die Themen Diversity und Antidiskriminierung, beispielsweise Veranstaltungsankündigungen, Ausschreibungen, aktuelle Newsletter und mehr
- Informationen zu vergangenen Veranstaltungen mit Diversitätsbezug

Der Kurs steht allen Universitätsangehörigen offen. Ein Einschreibeschlüssel ist nicht notwendig.

Wenn Sie Informationen und Materialien haben, die für den VC-Kurs relevant sind, und auch bei Rückfragen können Sie sich gern bei der [Antidiskriminierungsstelle](#) melden.

Ansprechstelle für Fragen des Schutzes vor sexualisierter Belästigung und Gewalt

Die Universität Bamberg setzt sich für ein respektvolles und rücksichtsvolles Studien- und Arbeitsklima für all ihre Angehörigen ein. Sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt werden nicht geduldet, sondern entsprechend belangt, denn es ist die Pflicht der Universität, ihre Mitglieder vor sexualisierten Grenzverletzungen zu schützen. Sexualisierte Belästigung bezeichnet unerwünschtes, sexuell bestimmtes Verhalten, das die Würde der betreffenden Person verletzt und ein Umfeld der Einschüchterung, Anfeindung oder Erniedrigung schafft. Sexualisierte Gewalt beschreibt Handlungen, die das sexuelle Selbstbestimmungsrecht eines Menschen verletzen.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihre Grenzen verletzt wurden oder sich eine Person Ihnen gegenüber verletzend verhalten hat, ist Ihr Gefühl richtig. Wir möchten Sie ermutigen, sich an eine Vertrauensperson zu wenden, um über das Erlebte zu sprechen. Zusätzlich steht Ihnen die neueingerichtete [Ansprechstelle für Fragen des Schutzes vor sexualisierter Belästigung und Gewalt](#) bei Fragen und für Beratung zur Verfügung. Auf der [Website der Ansprechstelle bei sexualisierter Belästigung und Gewalt](#) finden Sie ausführliche Informationen zum Thema, zu Verhaltenshinweisen und unterschiedlichen Hilfs- und Unterstützungsangeboten. Darüber hinaus bieten das [Konfliktleitsystem für Studierende](#) und das [Konfliktleitsystem für Beschäftigte](#) einen Überblick über die verschiedenen Anlaufstellen, die Sie mit Ihren Anliegen kontaktieren können.

All Gender Toiletten

Seit dem Sommersemester 2023 gibt es an sechs verschiedenen Standorten der Universität Bamberg All Gender Toiletten, die von allen Menschen unabhängig von ihrem Geschlechtsausdruck und ihrer Geschlechtsidentität genutzt werden können. Die All Gender Toiletten schaffen einen diskriminierungsfreien Zugang zu sanitären Einrichtungen und fördern die gleichberechtigte Teilhabe von nicht-binären, trans*, inter* und agender Personen am öffentlichen Leben. All Gender Toiletten wirken Diskriminierungserfahrungen entgegen, indem sie einen geschützten Raum für alle Menschen unabhängig von ihrer Geschlechtsidentität schaffen. Mit der Einrichtung von All Gender Toiletten geht die Universität Bamberg einen notwendigen Schritt in Sachen Diskriminierungsschutz und ermöglicht eine Nutzung von Toiletten jenseits einer binär-geschlechtlichen Einteilung.

An der Universität Bamberg gibt es zwei verschiedene Arten von All Gender Toiletten. Einerseits gibt es Einzeltoiletten – also in sich geschlossene Toilettenräumlichkeiten mit Toilette und Waschbecken – die einfach von Personen aller Geschlechter genutzt werden können, ähnlich wie zum Beispiel in den Zügen der Deutschen Bahn.

Weiterhin gibt es Sanitärräume mit mehreren Toilettenkabinen, deren Eingangstür nun so abgesperrt werden kann, dass eine Einzelnutzung der Räumlichkeit möglich und ein Schutzraum gegeben ist. Alle All Gender Toiletten an der Universität Bamberg sind an der Eingangstür der Toilettenräumlichkeit durch ein Sanitär-schloss abschließbar, sodass eine Einzelnutzung gewährleistet wird.

Weiterführende Informationen und eine Übersicht über die Standorte der All Gender Toiletten finden Sie auf der begleitenden [Website](#). Bei Rückfragen steht Ihnen die [Antidiskriminierungsstelle](#) gern zur Verfügung.

Ansprechstellen

Ansprechstelle für Fragen des Schutzes vor Sexualisierter Belästigung und Gewalt	sbg@uni-bamberg.de
Antidiskriminierungsstelle	antidiskriminierung@uni-bamberg.de
Beauftragte der Fakultäten für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst	guk.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de huwi.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de sowi.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de wiai.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de
Beauftragte für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst	frauenbuero.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de
Familienbüro	familienbuero@uni-bamberg.de
Gleichstellungsbeauftragte	gleichstellungsbeauftragte@uni-bamberg.de
Kontaktstelle Studium und Behinderung	bafbs@uni-bamberg.de

Impressum

Herausgegeben von der Vizepräsidentin für Diversität und Internationales und den Beauftragten für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Kapuzinerstr. 18, 2. Stock, 96047 Bamberg.

Das Vorlesungsverzeichnis Gender & Diversity stellt einen Auszug aus dem UnivIS dar. Einige Texte wurden von der Redaktion gekürzt. Für die Inhalte der Beschreibungen sind die Dozierenden verantwortlich.

Basislayout, Covergestaltung, Satz: Bildmitte Büro für Gestaltung
Redaktion: Dr. Johanna Feier, Lea Fröhlich, Theresa Pietz
Redaktionsschluss: 01. September 2023

